

# unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

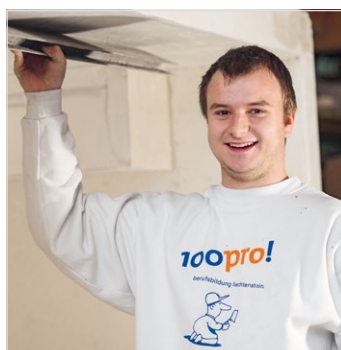
Schaan, November 2023 / Nr. 169/17. Jahrgang [www.unternehmer-magazin.li](http://www.unternehmer-magazin.li)



## Sektion.

Kunst – eine Branche der Vielfalt

Seite 7, 8 und 9



## 100pro!.

«Am Abend siehst du, was du geleistet hast – ein tolles Gefühl!»

Seite 25

## Das «Green Building» der MAX HEIDEGGER AG

Mit dem Um- und Neubau im Triesner Gewerbegebiet hat sich die Max Heidegger AG 2019 deutlich vergrößert und die vorhandene Baufläche optimal genutzt. Zentraler Leitgedanke bei der Planung war das Thema «Green Building». Ein weiteres Ziel war es, ein multifunktionales Gebäude zu schaffen, das jederzeit an die Veränderungen des Marktes angepasst werden kann.

[wirtschaftskammer.liechtenstein](http://wirtschaftskammer.liechtenstein)

für gewerbe, handel und dienstleistung

# Sichern Sie sich jetzt Ihren **Werbeplatz** im **unternehmer**.



Ercheinung	Inserateschluss
1. Februar 2024	17. Januar 2024
1. März 2024	16. Februar 2024
2. April 2024	18. März 2024
2. Mai 2024	17. April 2024
3. Juni 2024	17. Mai 2024
1. Juli 2024	17. Juni 2024
2. September 2024	19. August 2024
1. Oktober 2024	17. September 2024
4. November 2024	17. Oktober 2024
2. Dezember 2024	18. November 2024

## Distribution

### Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein
- bietet Ihnen eine ideale Plattform für inserate «von UnternehmerInnen für UnternehmerInnen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.

**1/1 Seite**  
198 x 261 mm

**1/2 Seite**  
quer 198 x 128 mm  
hoch 96 x 261 mm

**1/4 Seite**  
quer 198 x 62 mm

**hoch**  
96 x 128 mm

**1/8 Seite**  
96 x 62 mm

## Wiederholungs-

- rabatt:**
- 3 x 5%
  - 6 x 10%
  - 10 x 15%

Zuschlag bei Platzierungswunsch:  
20%

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 1380.–  
Nicht-Mitglieder 1560.–

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 690.–  
Nicht-Mitglieder 790.–

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 395.–  
Nicht-Mitglieder 490.–

**Tarif 4-farbig CHF**  
Mitglieder 240.–  
Nicht-Mitglieder 290.–



## Publireportage

Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Produkte vor!

1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!

Preis ab gelieferten Daten:

Für Nichtmitglieder:

CHF 1150.–  
CHF 1500.–

## Prospektbeilagen

Bis A4, bis 50g

Werbewert: CHF 1910.- + techn. Kosten CHF 700.-

CHF 2610.–

## Marketing, Verkauf

Wirtschaftskammer Liechtenstein, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Elke Kleeb, e.kleeb@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

## Inhalt. Editorial.

### Nachhaltigkeit im Gewerbe.

Das «Green Building» der MAX HEIDEGGER AG 4

### Sektion.

Kunst – eine Branche der Vielfalt 7

### Global Compact.

Nachhaltig wirtschaften mit dem UN Global Compact 11

### klimastiftung.ch.

Die Zeit der Luftschlösser ist vorbei  
«In einem starken Verbund dem Klimawandel  
die Stirn bieten» 12

### Amt für Volkswirtschaft.

ESG-Transparenz auf globaler Bühne:  
Auswirkungen auf KMU im Export 14

### Marktperspektiven.

Themen und Trends 15

### Liechtenstein Business.

Standort Liechtenstein – Attraktiv sein und  
darüber reden 16

### Recht, Gesetz.

Freistellung und Ferien-/Überstundenkompensation 19

### Ministerium.

«Nachhaltiger Verkehr – Betriebliches Mobilitäts-  
management als zentraler Faktor» 20

### Neumitglieder, herzlich willkommen.

baliosoft bs one: Damit digitale Transformation  
Realität wird  
Damit es im Alter passt – BEVO Vorsorgestiftung 23

### 100pro!.

100pro! Handwerksberufe im Fokus  
der Oberschule Vaduz 24

«Am Abend siehst du, was du geleistet hast –  
ein tolles Gefühl!» 25

### Sektion.

Sternenzauber 2023 26

### Kurse.

Aktuelle Weiterbildungen 27

### Wirtschaftskammer.

Termine Jahresversammlungen 2023 29

### Publikation.

Öffentliche Arbeitsvergaben 30

### Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause 31

### Impressum

**Unternehmer.** Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin,  
17. Jahrgang, Nr. 169, November 2023, Auflage 4'800

**Herausgeberin** Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,  
Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89  
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

**Redaktion** Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin

**Satz, Layout und Druck** BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

**Grafisches Konzept** Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

**Anzeigen** Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,

Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li

**Vertrieb** Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

**Titelbild** Wirtschaftskammer Liechtenstein

**Bildnachweis** Wirtschaftskammer Liechtenstein



## Eine Sozialpartnerschaft funktioniert in beide Richtungen

Im Herbst stehen wieder die sozialpartnerschaftlichen Verhandlungen an. Es geht bei den Verhandlungen um Arbeitszeitreduktion, Ferienansprüche, Erhöhung der Mindestlöhne, generelle Lohnerhöhungen sowie Teuerungsausgleiche – die Liste der Lohnforderungen bei den einzelnen Branchen ist nicht kurz!

Der Liechtensteinische Arbeitnehmer-/innenverband (LANV) begründet die teilweise sehr hohen Lohnforderungen mit Erhöhungen bei den Mieten, Hypotheken und steigenden Krankenkassenprämien. Der LANV schreibt in seinen Lohnforderungen u.a., dass trotz aktueller Herausforderungen gerade die Baubranche weiterhin ein belastbares Standbein für die Wirtschaft Liechtensteins ist. Aber auch ein sogenanntes «belastbares Standbein» kommt irgendwann an seine Grenzen. Die Unternehmen können nicht für alles in die Pflicht genommen und verantwortlich gemacht werden. Gerade bei den immer steigenden Krankenkassenprämien ist das Problem an der Wurzel zu packen und zu lösen und nicht durch quasi jährliche Lohnerhöhungen ins Unermessliche zu finanzieren. Hier steht grundsätzlich die Politik in der Pflicht. Ich möchte auch daran erinnern, dass es in Liechtenstein den einzigartigen, gesetzlich festgeschriebenen Krankenkassen-Arbeitgeberbeitrag gibt, welcher ebenfalls jedes Jahr automatisch ansteigt. Die Arbeitgeber leisten somit schon einen wesentlichen Anteil an die steigenden Krankenkassenprämien.



Die Arbeitgeber blieben in den vergangenen Monaten ebenfalls nicht verschont von der Inflation, von hohen Energiekosten, steigenden Hypotheken usw. Sie sind genauso mit steigenden Kosten konfrontiert und müssen betriebswirtschaftliche Strukturen schaffen, damit der Spielraum für Lohnanpassungen grundsätzlich gegeben ist. Es wäre angesagt, dass der LANV auch diese Seite der Medaille betrachtet!

Die Branchenverbände der Wirtschaftskammer stehen wieder für konstruktive und faire Verhandlungen ein, aber sie lassen sich nicht für alles verantwortlich machen. Beide Seiten müssen in diesen Zeiten ein Entgegenkommen zeigen.

Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin der  
Wirtschaftskammer Liechtenstein

## Das «Green Building» der MAX HEIDEGGER AG

Mit dem Um- und Neubau im Triesner Gewerbegebiet hat sich die Max Heidegger AG 2019 deutlich vergrössert und die vorhandene Baufläche optimal genutzt. Zentraler Leitgedanke bei der Planung war das Thema «Green Building». Ein weiteres Ziel war es, ein multifunktionales Gebäude zu schaffen, das jederzeit an die Veränderungen des Marktes angepasst werden kann.

### Was ist ein Green Building?

Unter einem Green Building versteht man im Allgemeinen ein energieeffizientes Gebäude, das Umweltbelastungen wie Energie- und Wasserverbrauch reduziert. Dabei wird der Leitgedanke der Nachhaltigkeit durch den Einsatz geeigneter Baustoffe und Bauweisen über den gesamten Lebenszyklus verfolgt.

### Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

«Unser Betrieb ist so organisiert, dass wir täglich Ressourcen schonen. Die Sonne ist unser Energielieferant und 85% des Brauchwassers werden aufbereitet und wiederverwendet. Wir sehen nachhaltiges Handeln als Investition in unsere Zukunft und als Möglichkeit, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen», erklärt Jakob Heidegger.

Wie ein Organismus in der Natur, der sich perfekt an seine Umgebung ange-



Das moderne Gebäude zeichnet sich durch klare Formen und gut durchdachte Abläufe aus.

passt hat, sind alle Aspekte eines Green Buildings auf den Standort und die Klimazone abgestimmt. Ziel ist es, einen hohen Energiebedarf von vornherein zu vermeiden. Die Strategie optimiert das

Energiemanagement und zielt auf eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes ab. Erneuerbare Energien sind ebenfalls Teil der Gleichung, sodass nahezu ein Nullenergiegebäude entsteht.

### Visionäre Gebäudeplanung

Der Grundstein für das aktuelle Gebäude hat Max Heidegger vor über 30 Jahren gelegt. Er hat Fundament, Tiefgarage und das gesamte Gebäude so konzipiert, dass es im Jahr 2019 auf rund 22 Meter Höhe, respektive fünf Stockwerke, aufgestockt und nordseitig ohne die bestehende Bausubstanz zu verändern, erweitert werden konnte.

### Funktionale und flexible Raumnutzung

Neben den energetischen und umwelttechnischen Anforderungen an ein modernes Gebäude wurde insbesondere



Grosszügige und lichtdurchflutete Verkaufsräumlichkeiten.

## Nachhaltigkeit im Gewerbe.



Das Autohotel bietet verschiedene Unterbringungsmöglichkeiten für Kundenfahrzeuge.



Heidegger Classic: Ein Highlight für Automobilliebhaber.

durch die Zusammenführung der verschiedenen Betriebsbereiche wie Verkauf, Werkstatt, Ersatzteil- und Zubehörlager, einer grossen Carrosserie und Lackiererei, sowie einem Autohotel in einem kompakten Bauvolumen eine grösstmögliche Optimierung erreicht. Die Bereiche von BMW, BMW M und BMW i, MINI und BMW ALPINA sowie der Heidegger Classic Bereich mit seinen ganz besonderen Exponaten werden auf adäquaten Flächen präsentiert. Die funktionalen Räumlichkeiten sollen auch für den zukünftigen Gebrauch eine multifunktionale Nutzungsmöglichkeit bieten.

### Sonne als Energiequelle

Die auf dem Dach neu installierte Photovoltaikanlage mit 558 Solarmodulen wandelt Sonnenenergie in elektrische Energie um. Die regenerative Energie-

quelle hat eine Leistung von 206 kWp (Strom pro Tag), damit könnten 50 Einfamilienhäuser versorgt werden. Der Solarstrom versorgt den gesamten Betrieb sowie 8 öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge.

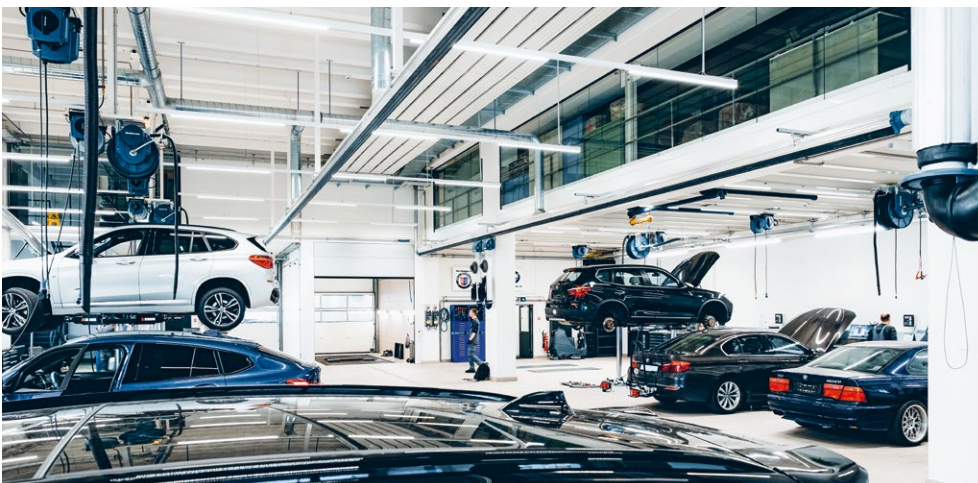
### Innovative Gebäudetechnik

Der Energieverbrauch des Gebäudes wird durch den Einsatz neuester Materialien und hocheffizienter Technik um über 80% reduziert. Modernste Haustechnik mit erneuerbaren Energien und eine ganz neue Gebäudehülle sorgen für perfekte Raumverhältnisse und beste Dämmwerte. Die Metallfassade ist mit Mineralwolle gedämmt, im Bereich des Showrooms ist eine 3-fache Isolierverglasung verbaut, so wird ein effizienter Wärmehaushalt erreicht.

### Wasseraufbereitung/Recycling

Die Fahrzeugwaschanlage ist mit einer Brauchwasseraufbereitungsanlage ausgestattet. Dadurch kann das Waschwasser wiederverwendet werden. Auch die Spaltanlage der Waschanlage kommt ohne Chemie aus. Durch ein innovatives Verfahren kann Öl ohne Chemie aus dem Schmutzwasser abgetrennt werden. Zum Green-Building-Standard gehört auch ein Abfallkonzept mit sortenreiner Entsorgung.

Zusammenfassend zeigt sich, dass das Gebäude durch seine funktional-flexiblen Räumlichkeiten, die Nutzung von Sonnenenergie, innovative Gebäudetechnik und nachhaltige Wasseraufbereitung einen vorbildlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit leistet.



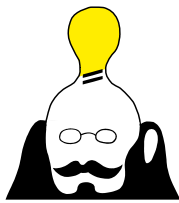
Die Werkstatt besticht durch modernste Technik und höchsten Standard.

HEIDEGGER Green Building Video



Max Heidegger AG  
Messinastrasse 1  
9495 Triesen  
www.heidegger.li

## Ender Elektrik AG



**enderelektrik**

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

Triesen T 392 36 77

## SCHURTE

baut mit Holz

Wir isolieren und  
verkleiden Ihre Fassade  
mit Eternit oder Holz

Ing. Holzbau  
Schreinerei  
Parkett

Sägerei  
Zimmerei  
Fassadenbau



## Eberle Transport

Eberle Xaver Transport AG  
FL-9497 Triesenberg  
T +423 268 13 13  
[www.eberle-transport.com](http://www.eberle-transport.com)

**AUSHUB & RÜCKBAU**

**BU..BU..BU..**  
**BUNTAG**

**#unterhaltsreinigung**

**BUNTAG AG**

Fuhraweg 12  
FL-9491 Ruggell  
T +423 373 13 85  
[info@buntag.li](mailto:info@buntag.li)  
[www.buntag.li](http://www.buntag.li)



Scannen  
und zum  
Video  
gelangen.



## Sektion.

# Kunst – eine Branche der Vielfalt

## Die Sektion Kunst und Kultur stellt sich vor.

Seit diesem Jahr gibt es neu in der Wirtschaftskammer Liechtenstein (WKL) eine Sektion Kunst und Kultur. Dies ist für uns, die IG Kunst und Kultur in Liechtenstein, ein wichtiger Schritt in Richtung Akzeptanz unserer weitläufigen Branche auch als Wirtschaftsfaktor.

Wir freuen uns sehr, alle Mitglieder der WKL zu unserer Kick-off-Veranstaltung «Knackig, Sexy, Innovativ» am 20. Februar 2024 im Konferenzraum herzlich einzuladen.

Die Bezeichnung Künstler:in ist ein grosser Oberbegriff, unter dem sich Bildende und Darstellende Kunst, Musik und viele weitere finden. Und diese Sparten fächern sich weiter auf in Berufe wie Bildhauer:in, Schauspieler:in, Tänzer:in, Filmregisseure etc.

Wir haben einige unserer Mitglieder gebeten, ihre Arbeit selbst vorzustellen. Die Antworten sind so vielfältig wie die Kunstszene Liechtensteins generell.

### Eine Tätigkeit im Bereich Kunst und Kultur wird oft als etwas Aussergewöhnliches gesehen.

**Katharina Bierreth-Hartungen, bildende Künstlerin, Bildhauerin:** Ich selbst empfinde die Tätigkeit im Bereich Bildende Kunst nicht als aussergewöhnlich – aussergewöhnlich ist für mich nur das verklärte Bild, das von diesem Beruf im letzten Jahrhundert kreiert wurde.

**Anna Ospelt, Schriftstellerin, Literaturvermittlerin, freie Lektorin und Mentorin:** Indem ich als Erwachsenenbildnerin tätig bin und Schreibwerkstätten gebe (sowie das Junge Literaturhaus 2020 gegründet und bis Ende 2022 geleitet habe), möchte ich zeigen, dass das Schreiben für jede und jeden zugänglich ist, sein soll.



Marco Schädler bei Proben zu «Orient Express» in der Postremise Buchs.

**Mathias Ospelt, Autor und Veranstalter:** Für mich ist die kreative Arbeit Normalität und Lebensinhalt, den ich nicht gesucht habe, sondern ich habe mich in diese Arbeit hineinentwickelt. Für mich ist es letztlich Handwerk wie Tischler, Bootsbauer oder Schuster. Abgesehen davon kann ich auch nichts anderes.

**Marco Schädler, Musiker:** Kunst und Kultur gehört zum Leben wie bei mir die Gabel zum Essen.

**Pirmin Schädler, Pianist, Organist, Arrangeur:** In meiner Vorstellung könnte ich meine Erfüllung in sehr vielen Berufen finden. Im Vergleich zu anderen Berufen beginnt die Lehrzeit einfach bereits in früher Kind- und Jugendzeit und dauert womöglich bis ins hohe Alter an.

**Christiani Wetter, Schauspielerin, Produzentin, Sprecherin und (Drehbuch- und Theater-) Autorin:** Aussergewöhnlich ist die Tatsache, dass Menschen für ein Leben in der Kunst oder Kultur oft sehr grosse Abstriche machen in den Bereichen finanzielle Sicherheit, zeitliche oder

sogar familiäre Planbarkeit sowie dem Ansehen in einer Gesellschaft, die andere Werte als viele Kunstschaaffende vertritt.

### Wie sieht bei dir der Berufsalltag aus?

**Andy Konrad, Schauspieler, Regisseur, Produzent, Unternehmer:** Da ich teilweise an 3 Projekten gleichzeitig arbeite, gibt es bei mir keinen «Alltag». Das Einzige, was sich mittlerweile als Alltag anfühlt, ist, dass ich morgens im Büro sitze und E-Mails bearbeite.

**Stephan Martin Sude, bildender Künstler, Malerei und Hochdruck:** Da ich noch zwei weiteren Jobs nachgehe, hängt der Alltag von den Engagements ab. Arbeite ich künstlerisch, das Pensum liegt bei etwa 70–80%, dann arbeite ich meist von 8–12 Uhr und von 13–17 Uhr in meinem Atelier.

**Christiani Wetter:** Wenn ich nicht täglich acht Stunden Probe oder/und abends im Theater spiele, schreibe ich Bewerbungen, gehe auf Vorsprechen, bereite neue Projekte vor, erneuere meine Website,



Christiani Wetter bei Proben zum neuen Spielfilm von Arno Oehri auf der TAK-Bühne.

informiere Menschen via Social Media, übe Texte ein für meine nächste Rolle und plane die nächsten Monate.

**Katharina Bierreth-Hartungen:** Ich habe keinen geregelten Berufsalltag. Dinge, die anstehen, müssen, wenn nötig, auch nachts oder am Wochenende erledigt werden.

**Anna Ospelt:** Es ist sehr unregelmässig, was für mich als Mutter eines Kleinkinds organisatorisches Geschick und ein hilfsbereites Umfeld erfordert. Und gewisse Privilegien, wie etwa, sich einen Babysitter leisten zu können.

**Mathias Ospelt:** Wenn ich selbständig unterwegs bin (aktuell), so kann bzw. muss ich flexibel sein. So kann es sein, dass ich während eines Brotauftrags eine Idee für etwas anderes habe und je nachdem kann ich diese Idee gleich umsetzen, ohne dass mir jemand mit kritischem Blick über die Schulter schaut. Die Schwierigkeit ist, dass das Erledigen von Brotaufträgen in der Regel dasselbe

Mass an Kreativität erfordert wie eigene Projekte.

**Denkst du, dass deine künstlerische Tätigkeit als Beruf anerkannt und auch als solcher respektiert wird?**

**Anna Ospelt:** Seit ich Bücher in einem anerkannten Verlag publiziere, hat sich das sehr verändert. Ich werde auch von Aussen als «Schriftstellerin» wahrgenommen, als sei eine gläserne Wand durchbrochen worden. Davor war ich genauso lesend und schreibend, aber einfach weniger sichtbar.

**Mathias Ospelt:** Mir scheint auch, dass bei uns eine Selbstbezeichnung wie «Autor», «Schauspielerin», «Maler», «Regisseurin» oftmals als Koketterie oder Angeberei gesehen wird. Dies im Gegensatz zu «Musiker/Musikerin». Das wird ernster genommen. Vielleicht, weil man da zuerst Noten lernen muss.

**Christiani Wetter:** Ja und nein. Unter kulturinteressierten Menschen wird das Schaffen von uns Künstler:innen respek-

tiert und geschätzt. In vielen anderen Metiers halten sich klischeehafte Vorurteile vom faulen Künstler, der erst um Mittag aufsteht, nur arbeitet, wenn ihn oder sie die Muse küsst, leider standhaft.

**Stephan Sude:** Für die gesellschaftliche Anerkennung kreativer Berufe ist es besonders wichtig, dass Kunst und Kultur ein Teil unserer Bildung bleiben, bzw. kulturelle Bildung gestärkt wird.

**Marco Schädler:** Ich glaube, jeder Mensch hat irgendein Talent. Seine ganze Kraft, Ausbildung und Ausdauer in eines dieser Talente zu stecken, ist wunderbar. Allerdings sieht es etwas anders aus, wenn es um die Frage der Gagen und Honorare geht. Dann möchte Herr und Frau Kunde den Einsatz gerne mal mit einem Znacht abgelden.

**Katharina Bierreth-Hartungen:** Leider kommt es immer wieder vor, dass ich als verheiratete Frau in meiner Berufstätigkeit nicht ernst genommen werde und diese als Freizeitvergnügen eingestuft wird.



## Sektion.

**Pirmin Schädler:** Personen, die keinen künstlerischen Hintergrund oder Bezug haben, unterschätzen oft, wie viel notwendig war und ist, um an einen Punkt zu gelangen, an dem man wirklich selbstständig wirtschaftliches Kunstschaffen betreiben kann.

### Wie bewältigst du die Balance zwischen der kreativen Arbeit als Künstler:in und der Notwendigkeit, ein wirtschaftliches Gewerbe zu betreiben?

**Andy Konrad:** Da ich nicht nur als Schauspieler arbeite, bewältige ich diese Balance sehr gut. Nur von Schauspiel, gerade in Liechtenstein, leben zu können, wäre für mich als Familienvater mit 3 Kindern unmöglich!

**Christiani Wetter:** Fakt ist: Der kreative Teil meiner Arbeit nimmt im Vergleich zur Schreibtischarbeit tatsächlich nur einen sehr kleinen Teil meiner Zeit ein. Dies ist oft sehr zermürbend, aber es ist der Preis, den ich gerne bezahle, um meinem Beruf nachgehen zu können.

**Anna Ospelt:** Ich kann nicht vom literarischen Schreiben und Publizieren allein leben. Es gibt sehr wenige Schriftsteller:innen, die sich nur vom Schreiben ernähren können. Entweder sind sie kommerziell aussergewöhnlich erfolgreich oder führen einen äusserst bescheidenen Lebensstil.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich das Berufsbild und die Arbeitsrealität von Kunstschaffenden stark unterscheiden. Vor allem, wenn es um die Wertschätzung und Wahrnehmung dieser Berufsgattungen geht. Je weniger Berührungspunkte eine Person mit Kunst und Kultur hat, desto eher werden Künstler:innen nicht ernst genommen, ihr Beruf wird zum Hobby umgedeutet. Ist so etwas in anderen Wirtschaftssektoren denkbar?

Die Berufsrealität von Künstler:innen sieht anders aus. Es ist ein Beruf ohne Regelarbeitszeiten, oft mit niedrigem Einkommen, der gleichzeitig eine grosse Flexibilität erfordert.

Aus Sicht der IG Kunst und Kultur ist es von unschätzbarem Wert, dass die WKL der Gründung einer Sektion Kunst und Kultur offen gegenüberstand. Dies ist ein bedeutender Schritt in Richtung Anerkennung unseres Berufes.

**Christiani Wetter:** Ich wünsche mir, dass die Gate Keepers in Politik und Wirtschaft sich mehr mit unserer Branche auseinandersetzen, Klischees hinter sich lassen und offenen und interessierten Auges unsere jeweiligen Lebensbedingungen begutachten und wertschätzen. Dabei gilt es zu bedenken, dass man über uns Kunst- und Kulturschaffende kein «One-Size-Fits-All-Modell» überstülpen darf. Je nach Kunstgattung, je nach Kulturbranche ist die jeweilige wirtschaftliche Unternehmung individuell zu betrachten. Diese Zeit und dieses Interesse gilt es sich zu nehmen, um diese berufliche Gattung fair einordnen zu können.

## Sektion Kunst und Kultur

### Die Sektion Kunst und Kultur im Überblick



#### Vorstand:

- Katrin Hilbe, Präsidentin
- Alexa Ritter
- Michael Gattenhof



sektion  
KUNST+  
KULTUR

#### Mitglieder:

- Katrin Hilbe: Regisseurin (ManyTracks Inc.)
- Thomas Beck: Schauspieler und Theatermacher
- Katharina Bierreth-Hartungen: bildende Künstlerin, Bildhauerin
- Michael Gattenhof: Veranstalter (Gattenhof Arts Management AG)
- Arno Oehri: Multimediakünstler und Filmemacher
- Alexa Ritter: Kulturmanagerin  
(Alexa Ritter – Kommunikation und Kulturmanagement)
- Pirmin Schädler: Pianist, Organist, Arrangeur
- Jan Sellke: Dramaturg und Veranstalter, TAK
- Stephan Martin Sude: bildender Künstler, Malerei und Hochdruck



# Ihr Elektro-Partner vor Ort

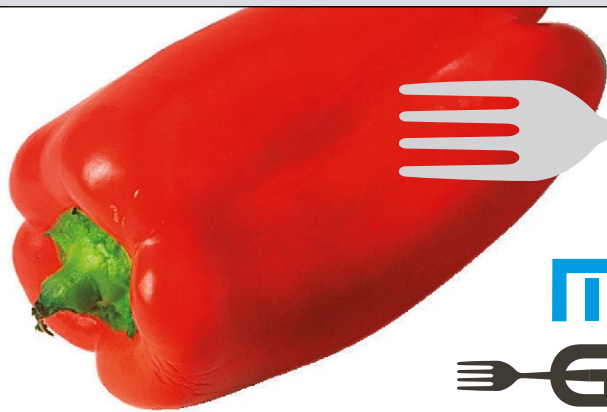
**Kolb Elektro SBW AG**

Industriestrasse 24, 9487 Gamprin-Bendern, +423 230 09 09, [www.kolbelektro.li](http://www.kolbelektro.li)

Weitere Standorte unter [www.kolbelektro.ch](http://www.kolbelektro.ch)

Gebäudetechnik, die verbindet

**Burkhalter**  
Group



Der perfekte  
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –  
Montage – Wartung aus einer Hand

**MARKER** GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE  
**GASTROCHEM AG**

FL-9491 Ruggell - Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85, E-Mail: [info@gastrochem.li](mailto:info@gastrochem.li) – [www.gastrochem.li](http://www.gastrochem.li)

## NACHHALTIGKEIT HAT NOCH NIE SO VIEL SPASS GEMACHT.



PROFITIEREN SIE JETZT VON ATTRAKTIVEN PREISEN  
AUF UNSEREN JEEP® LAGERFAHRZEUGEN.

**Jeep** | **4x4**

GARAGE  
**WEILENMANN**

Im Rietacker 6 | 9494 Schaan | +423 238 10 80 | [www.weilenmann.li](http://www.weilenmann.li)

## Nachhaltig wirtschaften mit dem UN Global Compact

**Verantwortlich und nachhaltig handelnde Unternehmen schaffen Innovation, nachhaltigen Profit, Sinn und Werte für unsere Gesellschaft. Der UN Global Compact unterstützt Unternehmen aus allen Sektoren und Grössen, Nachhaltigkeit strategisch zu verankern.**

Die Privatwirtschaft ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Sie schafft Produkte und Dienstleistungen, sinnvolle Arbeit, Beschäftigung und Steueraufkommen zugunsten unserer Gesellschaft. Wirtschaft kreiert jedoch auch ökologische Herausforderungen wie Umweltbelastungen und schwindende Biodiversität. Schlechte Arbeitsbedingungen in Produktionsländern, fehlender Arbeitsschutz und Kinderarbeit in den Lieferketten sind wichtige Gründe für soziale Ungleichheit und Armut weltweit.

Die Ansprüche an Unternehmen in Bezug auf Verantwortung und Nachhaltigkeit steigen stetig und neue gesetzliche Regulierungen nehmen zu. Somit ist unternehmerische Nachhaltigkeit nicht nur ein freiwilliges «nice to have», sondern wird zunehmend zur gesetzlichen Pflicht.

### Was Unternehmen tun können und tun sollten

Unternehmen sind aufgefordert, nicht nur ihre Kernprozesse, sondern ihre

gesamte Wertschöpfungskette zu kennen. In einem ersten Schritt gilt es, die ökonomischen, sozialen und ökologischen Risiken zu analysieren. Im zweiten Schritt sollten diese mit den vorhandenen Methoden und Instrumenten evaluiert und schrittweise reduziert werden. Im dritten Schritt geht es darum, die eigenen Kernkompetenzen zu nutzen und neue Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln, die innovative Antworten auf die in den Nachhaltigkeitszielen formulierten Herausforderungen geben.

### Konkrete Unterstützung durch den UN Global Compact Schweiz & Liechtenstein

Der UN Global Compact (UNGC) unterstützt Unternehmen in ihrer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung. Der UNGC ist die weltweit grösste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung und basiert auf den Zehn Prinzipien. Unternehmen verpflichten sich, Menschenrechte, internationale Arbeitsnormen, Umweltschutz und Anti-Korruption

entlang ihrer ganzen Wertschöpfungskette schrittweise umzusetzen, laufend zu verbessern und über diesen Fortschritt jährlich zu berichten.

Für KMU stellen die rasanten Entwicklungen eine Herausforderung dar. Die Gefahr besteht, dass Nachhaltigkeit als zusätzlicher Aufwand und lästige Fragebogenübung wahrgenommen wird. Das lokale Netzwerk des UNGC in der Schweiz und Liechtenstein unterstützt darum Unternehmen mit Coaching, Arbeitsgruppen, Webinaren, einer umfangreichen Online-Akademie und einer grossen digitalen Bibliothek. In verschiedenen Schulungen, Trainings und Programmen zu diversen relevanten Themen (Zulieferketten, Klimamanagement, Menschenrechte usw.) können Unternehmen eigene Nachhaltigkeitsstrategien und Instrumente entwickeln, die sie sofort einsetzen können.

Die nächste Veranstaltung in Liechtenstein findet am Mittwoch, 22. November 2023, um 16.30 Uhr in Bendern statt. Teilnehmende können konkrete Firmenbeispiele, diverse Inputs zu Nachhaltigkeitsmanagement und eine Besichtigung des LGT-Holzgebäudes erwarten. Die Veranstaltung ist kostenlos und für alle offen. Interessierte können sich auf der Webseite anmelden:

[www.globalcompact.ch/event-details/Nachhaltigkeit-Bendern](http://www.globalcompact.ch/event-details/Nachhaltigkeit-Bendern)

- Antonio Hautle, Executive Director  
UN Global Compact Netzwerk Schweiz & Liechtenstein



 **Global Compact**  
Network  
Switzerland & Liechtenstein

22. November 2023 | 16:30 Uhr | Bendern, Liechtenstein

**Nachhaltigkeitsmanagement:  
Chancen, Möglichkeiten & Herausforderungen**

Besichtigung – Firmenbeispiele – Inputs

**Jetzt anmelden** ►

## Die Zeit der Luftschlösser ist vorbei

Die Klimastiftung Schweiz fördert auch innovative Liechtensteiner KMU.

Das Jahr 2008 war für den Klimaschutz ein Meilenstein. Als Reaktion auf die Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe in der Schweiz wurde 2008 die Klimastiftung Schweiz gegründet. Ein Jahr später entstand die Liechtensteiner Klimastiftung LIFE. «Unsere Ideen sind ein Erfolgsmodell», betont Vincent Eckert, der seit Anbeginn Geschäftsführer der Klimastiftung Schweiz ist.

«Liechtensteiner KMU mit zündenden Ideen zum Schutz der Umwelt sind bei der Klimastiftung Schweiz gut aufgehoben. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung über 2300 KMU unterstützt», fasst Prinz Max von und zu Liechtenstein und Chairman LGT Group Foundation zusammen. Der Anteil geförderter KMU aus dem Fürstentum machen jedoch weniger als 0,5% aus. In Zahlen: bislang wurden 12 Projekte aus dem Liechtenstein gefördert.

«Das ist schade», bedauert Vincent Eckert, Geschäftsführer der Klimastiftung Schweiz. «Von unseren 31 Partnern kommen nämlich drei aus Liechtenstein.» Es sind die Banken LGT, VP Bank und LLB. «Die Privatwirtschaft ist eine zentrale Komponente im internationalen Klimaschutz», so Dr. Martin Meyer, Präsident



der Wirtschaftskammer Liechtenstein. «Genau das beherzigt die Klimastiftung seit 2008 mit ihrer Philosophie «Von der Wirtschaft für die Wirtschaft». Seit 2021 liegt der Fokus der Stiftung auf der Entwicklung von klima-innovativen Produkten und Lösungen. Mehr als 180 Innovationsprojekte sind von der Klimastiftung Schweiz gefördert worden.

### Förderung unbürokratisch und zielgerichtet

Der Blick zurück in die Anfänge der Stiftung lässt Geschäftsleiter Eckert schmunzeln. «Anfänglich waren viele

Anträge ungenügend», erinnert er sich. «Da gab es Projekte, die wären physikalisch unmöglich umzusetzen gewesen.» Unter den Antragsstellern waren richtige Träumer. «Die bauten teils regelrechte Luftschlösser und entwickelten manchmal ein spezielles Gerät, das aber kaum zu skalieren gewesen wäre und daher nicht klimarelevant.» Die Qualität stieg – auf beiden Seiten. «Auch unsere Prozesse wurden wesentlich verbessert, mit dem Ziel, die Förderungen unbürokratischer, dafür zielgerechter auszurichten.»

Das alles führte zu einem bereichernden Austausch für alle Beteiligten. «Die Anträge kommen quer von vielen Industrien wie Landwirtschaft und Lebensmittel, Bauindustrie, Industrie und Mobilität», fasst Vincent Eckert zusammen. «Es braucht klimafreundliche Lösungen für alle Bereiche der Ökonomie.»



Klimastiftung  
Schweiz

www.klimastiftung.ch

## «In einem starken Verbund dem Klimawandel die Stirn bieten»

Interview mit Vincent Eckert, Geschäftsleiter Klimastiftung Schweiz seit 2008.

Seit Gründung der Klimastiftung Schweiz 2008 ist Vincent Eckert Geschäftsführer. Er ist «fasziniert vom Unternehmertum und begeistert von den vielen innovativen Projekten, die bei der Stiftung eingehen.» Im Gespräch erzählt er von den 15 Jahren Klimastiftung Schweiz, wie Partner aus dem Fürstentum eingebunden sind und was KMU aus Liechtenstein erwarten können.

### 15 Jahre Klimastiftung Schweiz – was ist das Erfolgsgeheimnis der Stiftung?

**Vincent Eckert:** In Liechtenstein und der Schweiz gibt es viel High-Technologie. Die Wirtschaft forscht und erfindet. In der Entwicklung der Batterie- und Speichertechnologie nehmen unsere beiden Länder weltweit einen Spitzenplatz ein. Die Ideen und Produkte der Liechtensteiner und Schweizer KMU starten oft global durch. Wenn es also ein Erfolgsgeheimnis gibt, dann ist es der Ideenreichtum der KMU. Die Klimastiftung Schweiz kann deren Projekte spezifisch fördern, die damit Lösungen schneller für die Gesellschaft nutzbar machen. Davon profitieren im Netzwerk unsere Partnerfirmen. Wir haben von Anfang an auf die Dynamik der KMU-Landschaft gesetzt. Und wir wurden und werden bis heute nicht enttäuscht.

### Wenn Sie auf Liechtenstein blicken, was fällt Ihnen dazu ein?

**Eckert:** Ich denke zum Beispiel an die Firma iWorks aus Ruggell. Die haben eine Photovoltaikanlage mit einem ein-fahrbaren Dach realisiert. Wie vorhin erwähnt: eine raffinierte, kreative Idee, die einen grossen Impact hat und jetzt von DHP Technologie weiterentwickelt und vertrieben wird. Und da sind wir durchaus stolz, denn das wurde auch möglich wegen der Förderung durch die Stiftung.



Vincent Eckert ist seit Gründung 2008 Geschäftsleiter Klimastiftung Schweiz.

### Wie viele KMU aus Liechtenstein wurden unterstützt?

**Eckert:** Bislang haben wir zwölf Firmen und Projekte aus dem Fürstentum gefördert und unterstützt. Da hat es noch Luft nach oben. Wir hoffen also, dass sich KMU aus Liechtenstein, die eine klimainnovative Idee haben, bei uns melden.

### Getragen wird die Stiftung von 31 namhaften Dienstleistungsunternehmen wie Banken, Versicherungen und Beratungsfirmen. Wie ist Liechtenstein vertreten?

**Eckert:** Unter den Partnern befinden sich mit der LLB, der VP Bank und der LGT auch die drei Liechtensteiner Banken. Diese Partnerfirmen unterstützen – ebenso wie die anderen 28 – die Stiftung mit ihrem finanziellen Beitrag, aber auch durch die Bereitstellung von Expertinnen und Experten im Stiftungs- und Beirat. So entsteht ein Wissenskreislauf

zwischen der Stiftung, den Partnerfirmen und den KMU, deren Projekte wir fördern.

### Könnten Sie ein Beispiel aus diesem Wissenskreislauf nennen?

**Eckert:** Wir informieren unsere Partnerfirmen regelmässig via Newsletter oder an persönlichen Begegnungen, was bei uns läuft und wo wir eventuell Unterstützung benötigen. Für eine landwirtschaftliche Veranstaltung haben wir daher kürzlich bei unseren Partnern nach einer Expertise gefragt. Unser Kontakt bei der VP Bank hat uns eine Sustainability Managerin aus seinem Team vermittelt. Die Frau hat einen akademischen sowie praktischen Hintergrund in der Landwirtschaft und ist damit genau die Richtige für den Anlass.

### Welche Rolle hat eine Partnerfirma?

**Eckert:** Jede Partnerfirma kann einen oder zwei Beiräte stellen und hat bei Vergaben eine Stimme. Die Hauptaufgabe des Beirats ist die Beurteilung der eingegangenen Finanzierungsanträge. Dabei steht der Klimanutzen des jeweiligen Projekts im Zentrum. Wir freuen uns über die regelmässige Teilnahme und den Austausch an den Beiratssitzungen. Dadurch kann der Beirat eine klare Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung abgeben, die dann dem Stiftungsrat unterbreitet wird. Um im Beirat effizient zu einer Abstimmungsempfehlung für den Stiftungsrat zu kommen, wird ein Projekt-Götti-System eingesetzt.

### Was bedeutet der Klimastiftung Schweiz die Unterstützung der 31 Partnerfirmen?

**Eckert:** Wir spüren den unbedingten Willen, mitzugestalten, anzupacken und in einem starken Verbund dem Klimawandel die Stirn zu bieten.

## ESG-Transparenz auf globaler Bühne: Auswirkungen auf KMU im Export

**Nachhaltigkeit gewinnt überall an Bedeutung, auch im internationalen Handel. Zuletzt haben die Anforderungen bezüglich ESG-Berichterstattung (für Englisch Environmental, Social and Governance) international deutlich zugenommen. Exportierende Unternehmen aus Liechtenstein sind direkt oder indirekt ebenso betroffen. Gabrielle Lang von Thinkdot (thinkdot.io) berät KMU bei der Einführung eines standardbasierten ESG-Reportings. Sie erklärt im Gespräch mit Ensar Can, Leiter Nachhaltigkeit bei S-GE, was es dabei für exportierende KMU aus Liechtenstein zu beachten gibt.**

### Frau Lang, was kommt auf Unternehmen aus Liechtenstein im Exportgeschäft bezüglich ESG-Reporting zu?

Das kommende Jahr markiert für die Länder der Europäischen Union ein bedeutender Schritt in Richtung Nachhaltigkeit, da die überarbeitete Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft tritt. Ein zentraler Bestandteil dieses neuen Rahmens sind die umfassenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Kleine Unternehmen sind nicht direkt verpflichtet, über nichtfinanzielle Belange zu berichten. Da die ESG-Berichterstattung grosse Unternehmen in die Pflicht nimmt, auch ihre Lieferkette einzubeziehen, müssen demnach auch KMU ihren grossen Kunden korrekte Daten liefern und Verpflichtungen (Supplier Code of Conduct) eingehen. Dies gilt auch für Zulieferer ausserhalb der EU. Zuerst werden ökologische Informationen gefordert, bereits ab 2026 müssen Zulieferer von Grossunternehmen auch zu sozialen Themen Informationen zur Verfügung stellen.

### Welche Regelung gilt für Länder ausserhalb der EU?

Neben den neuen Auflagen der EU sind oder kommen demnächst in praktisch allen Industrieländern neue Regularien zur ESG-Berichterstattung in Kraft. In vielen Ländern ist die TCFD-Berichterstattung (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures) für grosse Unternehmen zwingend. Zu den Ländern, die

für grössere Unternehmen eine TCFD-Berichterstattung voraussetzen, gehören die Schweiz, England, Neuseeland, Hong Kong, Japan, Singapur, Kanada und Brasilien.

### Wie bereitet sich ein KMU konkret auf die ESG-Berichterstattung vor?

Klein anfangen und systematisch aufbauen. Vereinfacht gesagt, der Kern jeder ESG-Berichterstattung ist immer die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Es empfiehlt sich, das pragmatisch anzugehen. Man identifiziert, was innerhalb der unternehmerischen Wertschöpfungskette die grössten Auswirkungen auf ESG-Themen, zum Beispiel auf die Emissionen, hat. Wir nennen das die Materialitätsanalyse. Für die als materiell klassifizierten Themen beginnt man Daten zu sammeln, auszuwerten und Ziele zu setzen. Am Anfang ist darauf zu achten, dass man sich nicht verzettelt mit unwichtigen Informationen oder mit Informationen, die sehr schwierig zu beschaffen sind. Im Laufe der Zeit wird die Berichterstattung immer umfassender und detaillierter.

### Was überwiegt, die Pflicht oder die Chance?

Unsere Wirtschaft hat einen bemerkenswerten Wandel vollzogen: Sie berücksichtigt immer mehr nicht nur ökonomische Kennzahlen, sondern auch ökologische, soziale und ethische Werte. Der ESG-Ansatz gewinnt an Dynamik und wird weiterhin an Fahrt aufnehmen. Entsprechend werden auch bei Ausschreibungen ESG-Aspekte, allen voran

die CO<sub>2</sub>-Belastung, als Evaluationskriterien immer wichtiger. Aktuell ist für KMU die ESG-Berichterstattung noch nicht Pflicht. Es ist aber anzunehmen, dass es in einer wachsenden Anzahl Märkten in absehbarer Zeit zur Pflicht werden wird. Wer darauf vorbereitet ist, hat einen Wettbewerbsvorteil. Für exportierende KMU ist es ja nicht neu, Daten zu sammeln und damit das Unternehmen zu steuern. Neu ist, dass der Betrachtungsraum über das Unternehmen hinaus geht und auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette einbezieht.

**Kontakt:** Ensar Can, Leiter Nachhaltigkeit, Switzerland Global Enterprise, ecan@s-ge.com

Das **Amt für Volkswirtschaft** unterstützt durch die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise** Liechtensteiner Unternehmen bei ihrem internationalen Geschäft.

#### Mehr Informationen:

[www.llv.li/exportscheck](http://www.llv.li/exportscheck),  
[www.s-ge.com/li](http://www.s-ge.com/li)  
oder Tel. +423 236 69 42

## Themen und Trends

### Nachfolge früh regeln

Ein Leben lang hat man mit vollem Einsatz für das eigene Unternehmen gearbeitet – wer will da ans Aufhören denken? Doch plötzlich steht die Frage im Raum: Wer wird mein Lebenswerk weiterführen?

Die Unternehmensnachfolge wird oft vernachlässigt und ihre Komplexität unterschätzt. Frühzeitige Abklärungen und Vorbereitungen sind unerlässlich.

In Familienunternehmen gibt es keine Garantie, dass der Nachwuchs in die Fusstapfen der Eltern treten möchte. Die Suche nach externen Nachfolgern kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Letztendlich ist es das Ziel, das Unternehmen in gute Hände zu übergeben.

Häufig wird auch der Wert des eigenen Unternehmens überschätzt, sei es aufgrund von Markteinflüssen oder des persönlichen Einsatzes. Dies kann dazu führen, dass der privaten Vorsorge zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, da man annimmt, bereits abgesichert zu sein. Eine frühzeitige Planung und private Vorsorge können jedoch den Übergang in die Pension erheblich erleichtern.

Kontaktieren Sie uns. Gemeinsam erarbeiten wir eine Lösung, die zu Ihnen passt. Weitere Informationen auf [www.llb.li/nachfolge](http://www.llb.li/nachfolge).

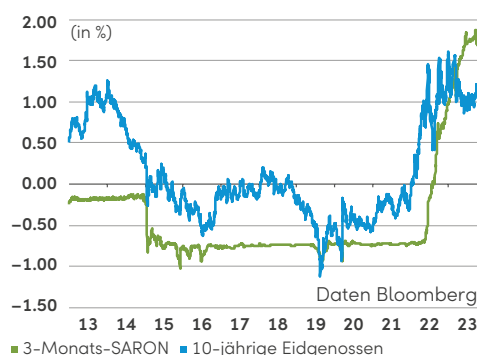


Lars Frick  
Firmenkundenberater

### Zinsen

Die Inflationsrate ist inzwischen wieder in den von der SNB angestrebten Zielbereich zurückgekehrt. Dieser Umstand hat dazu beigetragen, dass sich die langfristigen Zinsen in der Schweiz in den vergangenen Monaten ein Stück weit von der Renditeentwicklung amerikanischer Staatsanleihen abkoppeln konnten. Eine völlige Entkoppelung ist allerdings unwahrscheinlich. Auch wenn nicht auszuschliessen ist, dass die Inflationsrate zwischenzeitlich wieder auf etwas über 2% steigt, gehen wir davon aus, dass die SNB bis Ende des Jahres nicht weiter an der Zinsschraube dreht, und der Leitzins bei 1.75% verharren wird. Inwieweit es im kommenden Jahr zu den allgemein erwarteten Zinssenkungen kommt, bleibt abzuwarten.

### Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2013



### Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

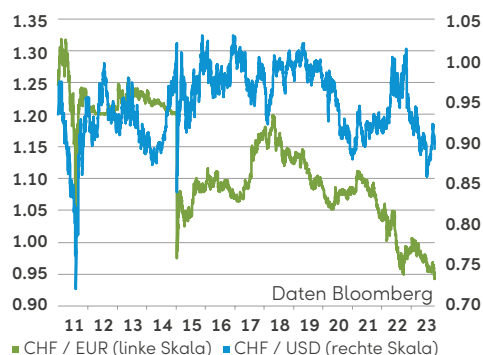
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf [www.llb.li](http://www.llb.li).

### Devisen

Der Franken hat in den vergangenen Wochen gegenüber den meisten Währungen zugelegt. Die jüngste Eskalation des Nahostkonflikts und der drohende Shutdown in den USA Mitte November haben die Frankenstärke begünstigt. Während die aktuelle Schwäche des Dollars aufgrund der robusten US-Wirtschaft nicht einfach zu erklären ist, hat die Euro-Schwäche auch fundamentale Ursachen. So zeigt beispielsweise die aktuelle Diskussion über die finanzpolitischen Regeln in der Eurozone, wie schwer sich einige Mitgliedsländer tun, ihre Finanzen in den Griff zu bekommen und die hohen Schuldenquoten nachhaltig zu reduzieren. Ein andauerndes Erstarren des Euro ist unter diesen Voraussetzungen vorerst unwahrscheinlich.

**Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.**

### CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2011



### Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG  
Lars Frick  
Firmenkundenberater  
Tel.: +423 236 86 52  
E-Mail: [lars.frick@llb.li](mailto:lars.frick@llb.li)  
[www.llb.li](http://www.llb.li)



## Standort Liechtenstein - Attraktiv sein und darüber reden

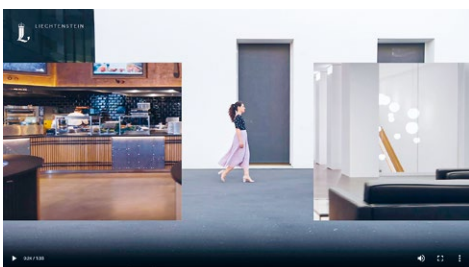
Liechtenstein ist nah, vielseitig, innovativ und spannend, und daher für Arbeitnehmende sehr attraktiv. Das wissen wir. Und damit es auch die potenziellen und von den Unternehmen dringend benötigten Arbeitskräfte im angrenzenden Ausland wissen, hat Liechtenstein Marketing die Kampagne «Spannender als du denkst» lanciert. Wie Liechtensteiner Unternehmen davon profitieren und die Kampagne aktiv mitgestalten können.



Liechtenstein Marketing ist nicht nur für die Vermarktung des Tourismusstandorts verantwortlich, sondern auch für die Kommunikation des Wirtschafts- und Arbeitsstandorts Liechtenstein. Mit der neuen Kampagne «Spannender als du denkst» wird auf die Attraktivität Liechtensteins für Arbeitskräfte aufmerksam gemacht.

### Auffallend und farbenfroh

Die «Spannender als du denkst»-Kampagne sticht mit ihrer auffallenden Erscheinung heraus. Die Sujets in Schlüsselloch-Optik und informativen Slogans geben einen Einblick in den oftmals noch unbekannteren Arbeitsstandort. Die verschiedenen Motive widerspiegeln die vielseitigen Karrierechancen sowie den einfachen Zugang zum Arbeitsmarkt.



Aktuell findet man farbenfrohe Plakate an hochfrequentierten Strassenknotenpunkten sowie auf Bahnhöfen in den angrenzenden Kantonen. Ebenfalls erscheinen online verschiedene Banner auf den Social-Media-Kanälen.

Bunt und charmant ist auch der neue Standort-Film «Vielseitiger als du denkst»: Eine Pendlerin nimmt die Zuschauenden in ihren Arbeitsalltag mit und zeigt dabei auf eine spannende Weise die Vielseitigkeit des Liechtensteiner





## Liechtenstein Business.

Arbeitsmarktes auf. Gleichzeitig werden die Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten im Land präsentiert. Im Moment zu sehen in den Kinos der Region, in Bussen und auf Social Media.

Die neu gestaltete **Image-Broschüre «Grösser als man denkt»** gibt einen Überblick über den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Liechtenstein. Zahlen und Fakten zum Standort, Unternehmensportraits oder eine Checkliste zum Gründungsprozess werden ergänzt mit Geschichten von Pendelnden und Informationen zum Arbeits-, Bildungs- und Freizeitangebot. Erhältlich ist die Broschüre in Deutsch und Englisch.

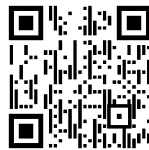
### Verschiedene Elemente, eine Plattform

Die auffallenden Plakate, der Film sowie die Broschüre führen alle die Plattform: **liechtenstein-business.li**. Hier findet man neben detaillierten Informationen für Unternehmen und Arbeitnehmende, dem News-Portal und dem Veranstaltungskalender auch einen **Download-Bereich**. Dieser umfasst zahlreiche weitere Kommunikationsmaterialien wie Medienhäppchen, Präsentationen sowie Bilder und Videos über Liechtenstein – zum kostenlosen Herunterladen und frei verwenden.

### So profitieren Sie als Unternehmen

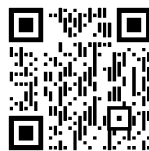
Die Kampagne spricht sowohl potenzielle Arbeitnehmende an, dient aber auch als Hilfsmittel für die Liechtensteiner Unternehmen, die das ansprechende Kommunikationsmaterial kostenlos für ihre individuelle Arbeitskräfte-Suche nutzen.

Haben Sie beispielsweise potenzielle Arbeitnehmende aus Vorarlberg, die Interesse an einer Stelle haben, jedoch unsicher wegen des Pendelns in ein anderes Land sind? Senden Sie ihnen den Link zur **Plattform** liechtenstein-business.li. Hier finden sie Informationen zum administrativen Ablauf sowie Erfahrungsberichte von anderen Pendelnden.



zur Website

Oder wenn Sie ein Inserat schalten und dabei auf Ihre Website verweisen: Wie wäre es mit der Integration des **Image-Films** als inspirierendes visuelles Element?



zum Film

Vielleicht überzeugt den potenziellen Arbeitnehmenden auch die Tatsache, dass er seine Mittagspause im Grünen verbringen kann und ihn nach Feierabend ein Wander- und Bikeparadies erwartet? Dann ist die **Broschüre** mit schönen Bildern vom Freizeit- und Kulturangebot genau das richtige Instrument, um ihn vom Standort Liechtenstein zu überzeugen.



zur Broschüre

### Wir suchen Ihre Geschichte...

Ihr Unternehmen exportiert von einer kleinen Liechtensteiner Firma aus in die halbe Welt? Ihre Pendler/-innen haben aussergewöhnliche Erfahrungen gemacht? Sie haben sich als Unternehmer/-in bewusst für den Standort Liechtenstein entschieden? Ihre Idee made in Liechtenstein wird in Produkten rund um den Globus eingebaut? Teilen Sie Ihre Erfolgsgeschichte mit uns, damit wir sie sichtbar machen können.

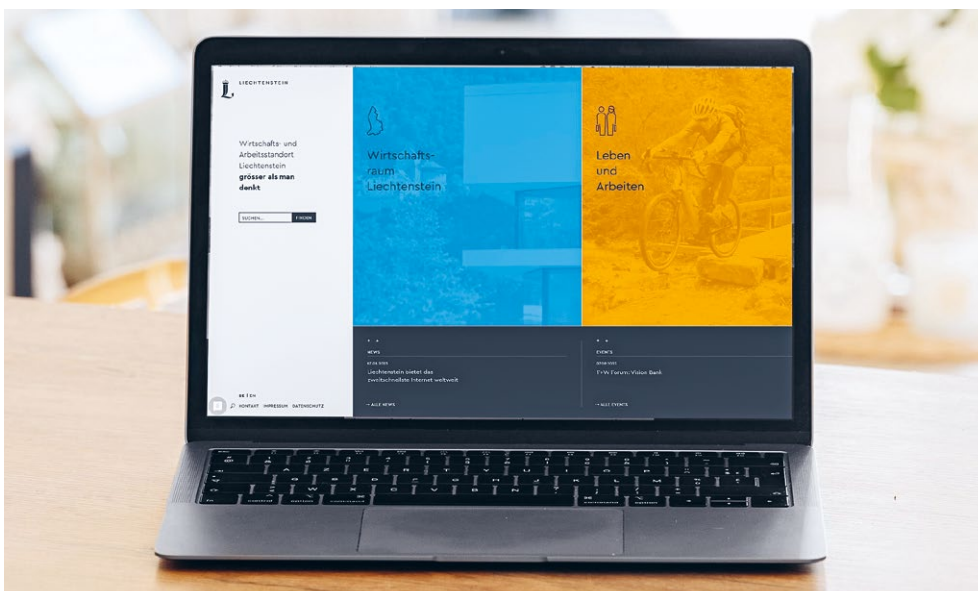
### Kontakt:

Jessica F. Bucher, Projektleiterin  
Liechtenstein Business  
jessica.bucher@liechtenstein.li  
+423 239 63 05



### Zu den Erfolgsgeschichten:

liechtenstein-business.li/  
erfolgsgeschichten



**TOP**  
SERVICE  
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • [www.the-topservice.com](http://www.the-topservice.com) • [f thetopservice](https://www.facebook.com/thetopservice)

**FOR RENT**  
**RENTIR**



**MIETFAHRZEUGE**  
**SCHAAN**

für jeden Transportbedarf:  
Personenwagen, Lieferwagen (Small - XXL),  
Personenbusse, Anhänger, Hebebühnen

**071 280 10 10** [WWW.RENTIR.CH](http://WWW.RENTIR.CH)



SCHAAN - ST.GALLEN WEST - ALTSTÄTTEN - GOLDACH - GOSSAU - OBERBÜREN - WIL

**Kaiser** FAHRZEUGE  
SERVICE

Garage Kaiser Anstalt

Zollstrasse 59 T +423 232 29 55  
FL-9494 Schaan [www.garagekaiser.li](http://www.garagekaiser.li)

[garagekaiser.li](http://garagekaiser.li)

**Sozialfonds**  
Pensionskasse in Liechtenstein



Wir stehen für  
eine nachhaltige und  
biologische Landwirtschaft  
und bieten Produkte höchster  
Güte an. Der Sozialfonds steht für  
nachhaltige Altersvorsorge, damit  
Sie sorgenfrei die Pensionszeit  
geniessen können. Das passt  
einfach zusammen.

Andreas Näscher  
Hofladen, Obergut 2,  
Eschen

[www.sozialfonds.li](http://www.sozialfonds.li)

## Freistellung und Ferien-/Überstundenkompensation

Dieser Beitrag befasst sich mit der Freistellung von Arbeitnehmern und damit verbundenen Fragestellungen.

Da das liechtensteinische Arbeitsvertragsrecht auf schweizerischer Rezeptionsgrundlage beruht, darf und soll nach ständiger liechtensteinischer Praxis schweizerische Lehre und Rechtsprechung herangezogen werden (vgl. dazu OGH 08 CG.2011.259, Erw. 13.3.).

Zweck der Freistellung ist es, den Arbeitnehmer von der Arbeit fernzuhalten. Die Freistellung ist ein einseitiges Rechtsgeschäft, welches vom Arbeitgeber aufgrund seines Weisungsrechts ausgeübt wird. Der Arbeitgeber verzichtet in seinem eigenen Interesse auf die Arbeitsleistung seines Arbeitnehmers. Die Aufhebung der Arbeitspflicht des Arbeitnehmers hat allerdings nicht die Beendigung des Arbeitsverhältnisses zur Folge. Alle übrigen Pflichten des Arbeitnehmers bleiben daher bestehen, soweit sie nicht unmittelbar mit der Erbringung der Arbeitsleistung zusammenhängen (vgl. dazu BGE 128 III 271 S. 281).

### Ist die Kompensation von Ferientagen durch eine Freistellung möglich?

Gemäss chRechtsprechung steht auch in der Zeit der Freistellung das Abgeltungsverbot im Vordergrund und hat der Arbeitnehmer aufgrund der nach wie vor bestehenden Treuepflicht die Interessen des Arbeitgebers insoweit wahrzunehmen, als er die ihm zustehenden Ferientage nach Möglichkeit bezieht, ohne dass eine ausdrückliche Weisung des Arbeitgebers nötig ist, wobei die Arbeitssuche Vorrang hat. Zu erwähnen ist, dass sich in zeitlicher Hinsicht keine allgemeingültigen Aussagen machen lassen. In der Lehre lässt sich die allgemein gehaltene Formulierung finden, wonach die Abgeltung ausser Betracht

fällt, wenn die Freistellungsdauer den Restanspruch deutlich überschreitet (vgl. dazu BGE 128 III 271, S. 282 f.).

Folglich lässt sich aus der Treuepflicht das Gebot ableiten, dem Arbeitgeber während der Freistellung nutzlos entstehende Kosten in zumutbarem Umfang zu mindern. Stehen einem Arbeitnehmer während der Freistellung freie Tage zur Verfügung, welche er wie Ferientage nutzen kann, soll der Arbeitnehmer diese ohne ausdrückliche Weisung des Arbeitgebers entsprechend verwenden, sodass es dadurch zu einer Verminderung seines Anspruchs gegenüber dem Arbeitgeber kommt und diesem weniger Kosten entstehen (vgl. dazu ZH Entscheidung zu GD\_989/2009).

Zu erwähnen gilt es, dass gemäss Entscheidung des Arbeitsgerichts Zürich zu AGer., AN070555 vom 14. Februar 2008, in der Praxis davon ausgegangen wird, dass das Ferienguthaben dann durch die Freistellung als untergegangen betrachtet wird, wenn sich das Ferienguthaben zur Freistellungsdauer im Verhältnis ein Drittel zu zwei Dritteln bewegt. Folglich könne ein Drittel der Freistellungstage als Ferienbezug angerechnet werden (vgl. dazu auch Streiff/von Kaenel/Rudolph, Arbeitsvertrag<sup>7</sup>, S. 676 f.).

### Ist die Kompensation von Überstunden durch eine Freistellung möglich?

Nach § 1173 a Art. 6 Abs. 2 ABGB kann im Einverständnis mit dem Arbeitnehmer der Arbeitgeber die Überstundenarbeit innert eines angemessenen Zeitraums durch Freizeit von mindestens gleicher Dauer ausgleichen.

Das chBundesgericht hat mit Verweis auf Art. 321 c Abs. 2 chOR ausgespro-

chen, dass die Überstunden innert einer angemessenen Zeitspanne durch Freizeit von mindestens gleicher Dauer ausgeglichen werden können. Ein solcher Ausgleich setzt jedoch das Einverständnis des Arbeitnehmers voraus und kann, soweit die Parteien nichts anderes vereinbart haben, nicht einseitig vom Arbeitgeber angeordnet werden. Die Parteien müssen sich über den genauen Zeitpunkt der Kompensation geeinigt haben. Ohne Zustimmung des Arbeitnehmers kann der Arbeitgeber die Kompensation daher auch nach Kündigung des Arbeitsverhältnisses während der Freistellungszeit nicht eigenmächtig durchsetzen (vgl. dazu BGE 123 III 84).

### Fazit:

Bestehen noch offene Ferienansprüche seitens des Arbeitnehmers, sind diese grundsätzlich während der Freistellungsdauer zu kompensieren. Sollen Überstundenansprüche kompensiert werden, ist das Einverständnis des Arbeitnehmers erforderlich.



● Dr. iur. Sybille Vogt  
Juristische Mitarbeiterin

W O H L W E N D  
N Ä S C H E R  
S C H Ä C H L E

Pflugstrasse 16, FL-9490 Vaduz  
T +423 375 13 00, F +423 375 13 01  
office@wns.li

## «Nachhaltiger Verkehr – Betriebliches Mobilitätsmanagement als zentraler Faktor»

Liechtensteins historisch gewachsene Verkehrsinfrastruktur stösst aufgrund der steigenden Verkehrsnachfrage zu Spitzenzeiten zunehmend an Kapazitätsgrenzen. Für eine nachhaltige Gesamtverkehrslösung benötigt es einen Mix an Massnahmen – das betriebliche Mobilitätsmanagement ist eine davon. Die Landesverwaltung kennt ein solches seit über 15 Jahren.

Unser aller Bedürfnis ist es, mobil zu sein, ob auf dem Arbeitsweg oder in der Freizeit. Doch Fortbewegung erzeugt Verkehr und viel Verkehr kann unsere Strasseninfrastruktur an ihre Kapazitätsgrenzen bringen. Aber von welchen Verkehrsmengen sprechen wir überhaupt? Exemplarisch betrachtet seien an dieser Stelle Liechtensteins fünf Rheinbrücken. Der durchschnittliche Werktagsverkehr liegt dort – je nach Brücke – in einem Bereich zwischen 8000 und 21000 Fahrzeugen.

Weiteren Aufschluss gibt eine Betrachtung der Fahrzeugmengen über 24 Stunden am Beispiel der Rheinbrücke Vaduz-Sevelen, wobei Richtung 1 für den Verkehr nach Vaduz und Richtung 2 für den Verkehr nach Sevelen steht (siehe Grafik unten).

Diese Grafik veranschaulicht deutlich, dass sich die Spitze morgens ab 6.00 Uhr aufbaut und ab 8.30 Uhr wieder abflacht. Abends nehmen die Verkehrsströme ab 16.30 Uhr signifikant zu und ab 18.30 Uhr

wieder ab. Das zeigt, dass die Strasseninfrastruktur im Bereich der Rheinbrücke Vaduz-Sevelen an den Werktagen (Montag bis Freitag) während rund vier bis fünf Stunden an ihre Kapazitätsgrenzen stösst. Und an anderen Stellen präsentiert sich die Situation nicht anders.

### Ein effektives Gegenmittel

Mit betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM) kann diesem Umstand entgegengewirkt werden. Darunter versteht man die Verwaltung, Betreuung und Organisation des Verkehrs der Mitarbeitenden eines Unternehmens. Damit wird das Ziel verfolgt den motorisierten Individualverkehr, im Pendlerverkehr zu reduzieren. Beim BMM geht es um das Schaffen von Anreizen, insbesondere zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs, des Fuss- und Radverkehrs. Jede und jeder ist in der täglichen Verkehrsmittelwahl frei.

Doch welche Effekte werden durch BMM im Unternehmen und bei Mitarbeitenden grundsätzlich erreicht?

### BMM ist ein wichtiger Baustein zur:

- Förderung des nachhaltigen Verkehrs
- Verringerung der Autonutzung

### BMM im Unternehmen unterstützt bei:

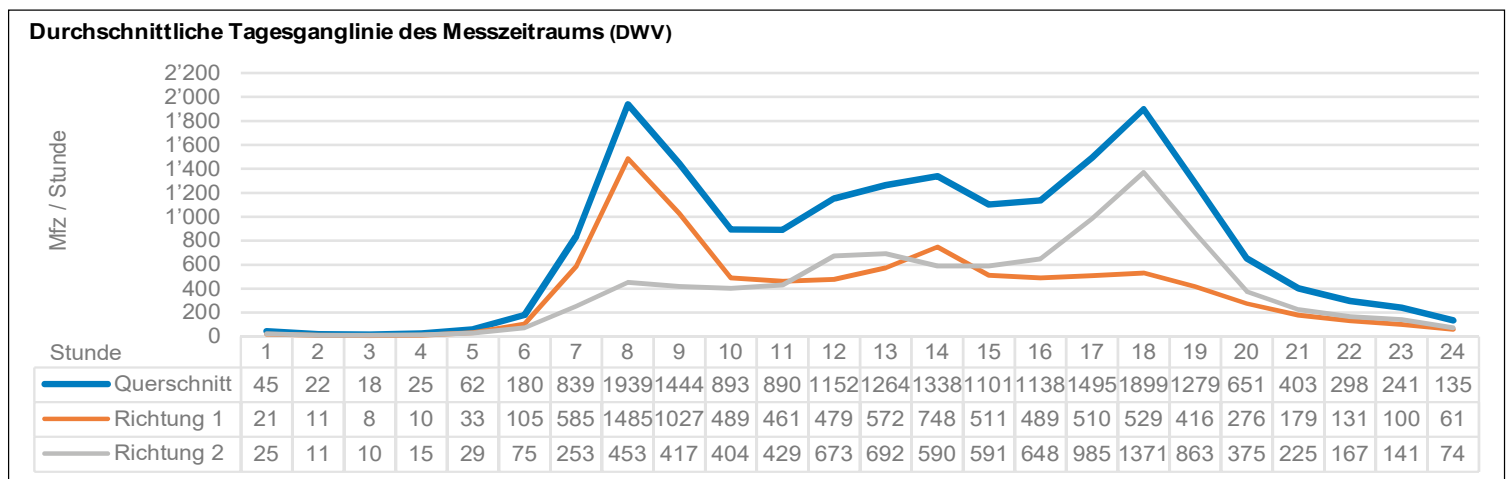
- Parkplatzproblemen
- Reduktion der Mobilitätskosten
- Erreichbarkeit und Standortattraktivität
- Veränderung des Modalsplit zugunsten ÖV, Fuss- und Radverkehr
- Erhöhte Zufriedenheit bei Mitarbeitenden, Kunden, Besuchern
- Verbesserung des Images

### BMM bewirkt bei den Mitarbeitenden:

- Verbesserung des Fitness- und Gesundheitszustandes
- Finanzielle Einsparungen durch Reduktion der Mobilitätskosten
- Zeitersparnis
- Stressreduktion

### BMM der Landesverwaltung auf gesetzlicher Grundlage

Die Liechtensteinische Landesverwaltung (LLV) kennt seit rund 15 Jahren ein BMM-System. Dazu wurden 2007 das



## Betriebliches Mobilitätsmanagement stärkt die Gesundheit

Arbeitsweg ganzjährig

Krankenstandstage pro Jahr

Krankheitstage pro Jahr gesamt



Fahrrad



Pkw



Studie mit 2.350 Beschäftigten in Deutschland

Gesetz über das Mobilitätsmanagement des Landes sowie eine dazugehörige Verordnung geschaffen und am 1. Januar 2008 das BMM der LLV lanciert. Das BMM der LLV gilt im Grundsatz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung samt Gerichten sowie der weiterführenden Schulen. Das darauf basierende BMM zeichnet sich im Wesentlichen durch ein Bonus-Malus-System in der Parkplatzbewirtschaftung der LLV aus. Mitarbeitende, die einen Parkplatz der LLV in Anspruch nehmen, müssen dafür eine Parkplatzgebühr bezahlen, während Mitarbeitende, die auf einen Parkplatz verzichten, einen finanziellen Beitrag bzw. einen Bonus erhalten.

Dem Gesetz über das Mobilitätsmanagement des Landes könnten schon bald öffentliche Unternehmen unterstellt sein, denn eine Massnahme des Mobilitätskonzepts 2030 der Regierung sieht die Prüfung einer verpflichtenden Einführung eines BMM bei sämtlichen öffentlichen Unternehmen vor. Die Regierung hat diese Prüfung vorgenommen und schlägt in einer bis Mitte November 2023 laufenden Vernehmlassung zur Abänderung des entsprechenden Gesetzes vor, öffentliche Unternehmen zur Einführung eines BMM zu verpflichten.

### Anstupsen mit «AMIGO», «beWEGt» und anderen Projekten

Es gibt viele gute Gründe, sich mehr zu bewegen – auch im Arbeitsalltag. Das EU-Interreg-Projekt «AMIGO – Aktive Personenmobilität in Gesundheitsprogramme von Organisationen integrie-

ren» zeigt, dass ein kleiner Impuls und die richtige Unterstützung oftmals schon ausreichen – auch in der Landesverwaltung.

Wenn ein guter Vorsatz besteht, ist das bereits eine gute Voraussetzung, um Gewohnheiten zu verändern, findet René Kaufmann. Der langjährige Fachbereichsleiter BMM beim Amt für Hochbau und Raumplanung nennt sie die «Absichtsvollen», jene mit den guten Vorsätzen. «Auf diese Gruppe haben wir uns auch bei der Umsetzung des AMIGO-Projekts konzentriert. Manchmal braucht es nur noch einen Stups von aussen. Es geht darum, die Menschen dabei zu begleiten, ihre Vorsätze umzusetzen und den inneren Schweinehund zu überwinden», so Kaufmann. Und tatsächlich: Im Rahmen des Projekts wurde deutlich, dass Mitarbeitende durchaus ihre Gewohnheiten ändern, wie er berichtet: «Wenn zum Beispiel die Arbeitskollegin ihr Verhalten ebenfalls ändert und mit dem ÖV, dem Rad oder zu Fuss zur Arbeit kommt. Oder wenn der Arbeitskollege sich in der Pause am Arbeitsplatz bewegt. Oder wenn es eine Begleitung von aussen gibt, die immer wieder an den Vorsatz erinnert.» «AMIGO» wurde mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Vorarlberg 2023 ausgezeichnet!

### Erfolgreiche Pilotaktion

Genau bei diesen Punkten setzte auch die an AMIGO anknüpfende Pilotaktion «beWEGt» an, im Zuge welcher Unternehmen in Liechtenstein und Vorarlberg ihre Mitarbeitenden während des Som-

mers zwölf Wochen motivierten, sich mehr zu bewegen. Auch hier war die Landesverwaltung mit dabei, wie Kaufmann erzählt. Und auch hier waren die Effekte wieder sehr erfreulich: «Für knapp 80 Prozent der befragten Teilnehmenden hat die Aktion mehr Bewegung in ihren Alltag gebracht.» 36 Prozent hätten zudem angegeben, dass sie seitdem öfters umweltfreundlich zur Arbeit kämen.

René Kaufmann und die Fachstelle BMM der LLV stehen allen Unternehmen für Beratungen im Zusammenhang mit der Einführung oder Weiterentwicklung eines BMM zur Verfügung.

Zudem finden interessierte Personen auf der Webseite [www.fahrradwettbewerb.li](http://www.fahrradwettbewerb.li) Informationen zu den Aktionen «Mit dem Rad zur Arbeit und Rad fahren für die Gesundheit». Beide Wettbewerbe sind seit vielen Jahren in Liechtenstein verankert und werden durch die Regierung, die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und den Verkehrsclub Liechtenstein getragen. Gerne stellt die Regierung die Website anderen Betrieben zur Ausrichtung von Wettbewerben zur Verfügung.

- René Kaufmann, Amt für Hochbau und Raumplanung, Fachbereich Betriebliches Mobilitätsmanagement  
E-Mail: [rene.kaufmann@llv.li](mailto:rene.kaufmann@llv.li) oder [bmm@llv.li](mailto:bmm@llv.li)

**Fachkräftemangel? Bei uns finden Sie Ihre Mitarbeiter mit einer Stellenanzeige bereits ab CHF 280.-**

**Wir beraten Sie kompetent!  
+423 236 16 41 oder +423 236 16 63**

 **Liechtensteinjobs.li**  
Arbeiten in Liechtenstein

## **TSCHÜTSCHER** **GIPSEREI AG**

Verputze  
Aussendämmungen  
Trockenbau  
Akustikputze  
Renovationen  
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40  
gipserei@tschuetscher-ag.li  
www.tschuetscher-ag.li

**bewährt    zuverlässig    spitzenmässig**



**HOLZ  
PARK**

**+423 232 06 66  
FL-9494 Schaan  
www.holzpark.com**

**Parkett  
& Dielen**

**Decken  
& Wände**

**Laminat  
& andere  
Böden**

**Gartenholz  
& Aussen-  
dielen**

# Das Zuhause für Ihre Daten

Nähere Infos erhalten Sie auf [www.FL1.li](http://www.FL1.li) und bei jedem FL1 Kundenbetreuer.

**FL1**



✓ **Sicher:** zertifiziert nach ISO 27001 & ISO 9001

✓ **Georedundant:** 3 Datacenter in Liechtenstein

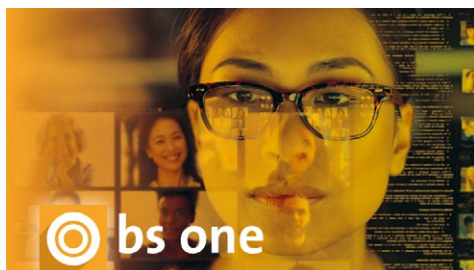
✓ **Schnell:** Hochgeschwindigkeitsanbindung bis zu 100 Gigabit/s

Neumitglieder, herzlich willkommen.

## baliosoft bs one: Damit digitale Transformation Realität wird

**Damit aus dem Hype «digitale Transformation» echter Nutzen für KMU entstehen kann, braucht es ausgereifte, produktivitätsfördernde und wirtschaftliche Lösungen wie bs one von baliosoft.**

Kleine und mittelständische Unternehmen setzen auf Microsoft 365, nutzen die Technologie aber mangels interner IT-Kompetenz selten zur Prozess-Optimierung. Unzählige Applikationen decken notwendige fachliche Funktionen zwar ab, deren mangelnde Integration führt zu Fehlern und Mehraufwänden und die Preise übersteigen die geplanten Budgets.



Mit unserem digitalen Arbeitsplatz bs one schaffen wir Abhilfe. baliosoft steht für jahrzehntelange Erfahrung mit Microsoft und damit für ausgereifte Produkte, innovative Lösungen und wirtschaftliche Umsetzung für die Arbeitsplätze der Zukunft auf Basis von M365.

bs one optimiert nicht nur den Einsatz von M365 mit Office, SharePoint, Teams und Outlook. Es schafft für jeden Mitarbeiter – unter einer einheitlichen, intuitiv verständlichen Oberfläche – den digitalen Arbeitsplatz nach Mass. bs one wird auf den Bedarf jedes einzelnen Mitarbeiters zugeschnitten und die Mitarbeiter können produktiver arbeiten. Dank anpassbarer Vorkonfiguration ist bs one in wenigen Tagen eingeführt.

baliosoft und unsere spezialisierten Service-Partner sorgen für den optimalen Einsatz auch im Hinblick auf Sicherheit, Datensicherheit und Compliance – auf Wunsch auch als Managed Service.

**Sehen Sie bei sich Optimierungspotenzial? Wir freuen uns auf Sie!**



**baliosoft AG**

Landstrasse 114, 9495 Triesen  
+43 664 5166473, hello@baliosoft.biz  
www.baliosoft.biz

## Damit es im Alter passt – BEVO Vorsorgestiftung

**Die BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein ist mehr als nur eine Vorsorgeeinrichtung. Sie ist ein entscheidender Partner für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) auf dem Weg zu einer sicheren und nachhaltigen Altersvorsorge.**



KMU sind das Rückgrat der liechtensteinischen Wirtschaft, und die BEVO Vorsorgestiftung hat sich darauf spezialisiert, die speziellen Bedürfnisse dieser Unternehmen zu verstehen und zu erfüllen. BEVO bietet massgeschneiderte Altersvorsorgelösungen, die sich nahtlos in die Bedürfnisse von KMU einfügen. Von individuellen Pensionsplänen bis hin zu flexiblen Beitragsoptionen, BEVO passt sich an, um sicherzustellen, dass die Altersvorsorgepläne von KMU optimal gestaltet sind.

Die BEVO Vorsorgestiftung legt grossen Wert auf eine realwert-orientierte Anlagestrategie. KMU können darauf vertrauen, dass ihre Vorsorgegelder transparent

und vertrauensvoll investiert werden. Dies ist besonders wichtig für KMU, die auf eine verlässliche Altersvorsorge für ihre Mitarbeiter angewiesen sind.



**BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein**

Landstrasse 104  
FL-9490 Vaduz  
+423 239 95 88  
info@bevo.li

## 100pro! Handwerksberufe im Fokus der Oberschule Vaduz

**Eineinhalb Tage lang durften die Vaduzer Oberschüler/-innen bei elf unterschiedlichen Berufen so richtig Hand anlegen und in den Betrieben oder sogar direkt auf den Baustellen die Berufe erleben – den Beruf sehen, riechen und spüren. Vor Ort erfahren, wie wichtig die Handwerksberufe in Liechtenstein sind.**

In der dritten Klasse der Oberschule liegt der klare Schwerpunkt auf der Berufswahlvorbereitung. Dabei lernen die Schüler/-innen zunächst sich selbst und ihre Stärken kennen. Sie setzen sich mit den verschiedenen Berufen auseinander. Bei Betriebsbesichtigungen und während der BerufsCheck-Woche dürfen die Schüler/-innen dann vor Ort die Berufe kurz erkunden, bevor sie sich für die Schnupperlehren bewerben.

### Selbst den Hammer schwingen

Da sich in den letzten Jahren immer weniger Schüler/-innen für Handwerksberufe interessierten wurde in Zusammenarbeit zwischen der Oberschule Vaduz und 100pro! (Wirtschaftskammer Liechtenstein) ein Projekt auf die Beine gestellt, wodurch die Schüler/-innen wieder mehr Begeisterung am Handwerk finden sollten.

Als kleiner Vorgeschmack durften die Schüler/-innen bereits im September am «Holzvormittag» das Schreiner-Ausbildungszentrum Schaan besuchen, um

erste Eindrücke zu gewinnen. Dabei konnten sie ein «Knobelspiel» selber anfertigen. Im Oktober folgte dann der «Handwerkertag». An diesem Tag konnten 27 Schüler/-innen der dritten Klasse der Oberschule je drei Handwerksberufe aussuchen, bei denen sie jeweils selbst Hand anlegen konnten. Dabei stand das «TUN» ganz klar im Vordergrund. Filme oder Vorträge über Berufe anzusehen kann nie das Gefühl vermitteln, wie wenn man selbst den Hammer schwingt oder eine Stanzmaschine wie Butter durch 10mm starkes Metall gleiten lässt.

### Ausführliche Informationen erhalten

Zur Auswahl standen die Berufe Zimmermann/-frau, Motor- und Fahrradmechaniker/-in, Metallbauer/-in, Plattenleger/-in, Landschaftsgärtner/-in und Florist/-in. Zudem gab es einen Einblick in die Elektroberufe und in den Detailhandel. Überall wurden die Schüler/-innen von Lernenden und/oder Berufsbildnern begleitet, unterstützt und ausführlich über den Beruf und die Tätigkeiten informiert.

Beim abschliessenden Stimmungsbild am späten Nachmittag in der Wirtschaftskammer waren sich die Schüler/-innen einig, dass der Tag extrem kurzweilig, abwechslungsreich und vor allem sehr lehrreich war, was ihre Berufswahl angeht. Die meisten möchten in einem handwerklichen Beruf schnuppern und können sich gut vorstellen, dass ihre definitive Berufswahl in diese Richtung gehen wird.

Auch alle Beteiligten – sowohl die Verantwortlichen bei 100pro! wie auch die Lehrpersonen und die Berufsbildner – haben den Tag als sehr wertvoll erlebt und ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen Tag mitgestaltet und den Schülerinnen und Schülern diese tolle Möglichkeit geboten haben.

### Teilnehmende Betriebe:

- Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG
- Wenaweser Zweiradcenter
- Metallbau Walser & Wohlwend AG
- Jehle Garten und Floristik AG
- MeGa Solutions Anstalt
- Mediasens AG
- Lindamarkt Schaan
- Plättli Ganz AG
- Platta Heeb Anstalt
- Morina Plattenbeläge AG



100pro!

berufsbildung liechtenstein



## «Am Abend siehst du, was du geleistet hast – ein tolles Gefühl!»

Elf Jahre ist es her, dass Ronny Dürr seine Ausbildung als Gipser abgeschlossen hat. Die Ausbildung war jedoch etwas ganz Besonderes. Der junge Ranser war der erste Lernende von 100pro! berufsbildung liechtenstein, welcher eine Verbundlehre absolvierte. Wie er zu 100pro! kam, was besonders war an seiner Ausbildung und was er aus seiner Ausbildung gemacht hat, all dies erzählt er uns im Interview.

**Du hast als erster Lernender eine Verbundlehre in Liechtenstein absolviert. Wie war die Reaktion in deinem Umfeld, als du erzählt hast, du hättest zwei Lehrstellen?**

Ja es war neu und warf einige Fragen auf. Doch nach einer Aufklärung fanden es die Leute sehr gut und wollten Näheres darüber erfahren.

**100pro! stand damals noch ganz am Anfang, wie bist du auf die Berufsbildung aufmerksam geworden?**

Meine erste Berufswahl war Chemielaborant. Nach Beginn der Lehre stellte ich bald fest, dass dies nicht das Richtige ist für mich. Ich kannte Ivan Schurte und wandte mich an ihn und so ergab es sich, dass ich durch 100pro! erst mal zwei Schnupperlehren absolvierte: Drucktechnologie und Gipser.



Ronny Dürr anlässlich der sechsten Berufsschau der Wirtschaftskammer Liechtenstein im Gespräch mit seiner Durchlaucht Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, dem damaligen Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer und dem Geschäftsführer der Wirtschaftskammer, Jürgen Nigg.

**Wieso fiel die Wahl auf den Beruf Gipser?**

Ganz einfach: Nach zwei Stunden auf der Baustelle war ich mir schon sicher, dass dieser vielfältige, kreative Beruf meine Wahl sein wird. Ich weiss noch, ich habe in meiner Euphorie gleich meiner Mutter telefoniert und ihr dies mitgeteilt.

**Du hattest zwei Ausbildungsbetriebe, wer war das?**

In Schaan die Firma Tschüscher AG und die Josef Bürzle AG in Balzers.

**Wie kann man sich das vorstellen? Wann hast du bei welchem Betrieb gearbeitet? Sind hier fixe Aufteilungen bereits vorgegeben beim Beginn der Lehre?**

Ja, ich arbeitete jeweils ein halbes Jahr in einer der Firmen und gestartet habe ich bei der Tschüscher AG. Die Berufsschule besuchte ich – wie meine Kollegen – im Blockunterricht. Als Unterstützung nahm ich auch die Lernhilfe HALO in Anspruch, was mir sehr viel gebracht hat. Als junger Mensch hat das Lernen nicht immer Priorität und in diesen zwei Stunden musste ich lernen.

**Zwei Betriebe heisst auch zwei verschiedene Führungspersonen, verschiedene Arbeitsweisen ect. Wenn du zurückblickst, hast du davon profitiert oder war dies für dich eher hindernd?**

O nein, ich habe sehr davon profitiert. Jede Firma arbeitet anders und hat andere Sichtweisen. Ich konnte so für mich das herausnehmen, was ich für gut befand. Ich denke, auch die Betriebe konnten davon profitieren.



Ronny Dürr war der erste Verbundlehnende von 100pro!.

**Du erzählst heute noch begeistert vom Beruf Gipser. Arbeitest du heute immer noch auf deinem Beruf?**

Leider nein. Aus gesundheitlichen Gründen kann ich den Beruf leider nicht mehr ausüben. Habe mich umgeschult und arbeite nun als Gebäudetechnikplaner.

**Wenn dich junge Leute fragen, ob sie einen Beruf im Bereich Handwerk absolvieren sollen, was würdest du ihnen sagen?**

Ich kann die Arbeit als Handwerker nur empfehlen: Diese Berufe erfordern Kreativität, bieten Abwechslung, fordern auch körperlich und am Abend siehst du, was du getan hast – ein tolles Gefühl am Feierabend!

Du warst damals die Gallionsfigur für 100pro! und heute stehen 34 Verbundlehnende bei 100pro! unter Vertrag und im Betriebscoaching werden 84 junge Lernende betreut. Ronny ich bedanke mich ganz herzlich für das spannende Interview und wünsche dir für die Zukunft alles Gute.

● Elke Kleeb

## Sternenzauber 2023

Unter dem Motto «Sternenzauber» fällt der Startschuss für die Weihnachtssternaktion 2023 am 11. November. Auch dieses Jahr beteiligen sich zahlreiche Fachgeschäfte in Liechtenstein an der traditionellen Sammelaktion, bei der bis am 24. Dezember Weihnachtssterne gesammelt werden können.

### Einkaufen – sammeln – gewinnen!

Mit der Weihnachtssternaktion schafft «einkaufland liechtenstein» einen weiteren Anreiz, um in heimischen Geschäften einzukaufen. Dabei werden die Kunden bei einem Einkauf ab zehn Franken mit Weihnachtssternen belohnt. Für jede vollständig beklebte Karte erhalten die Kunden direkt fünf Franken rückvergütet, wenn sie bei einem der teilnehmenden Geschäfte abgegeben werden. Zusätzlich nimmt jede vollständig beklebte Karte an der grossen Weihnachtssternverlosung teil. Der Hauptpreis: «einkaufland liechtenstein»-Gutscheine im Wert von 1000 Franken und insgesamt werden 2500 Preise verlost. Abgabeschluss der vollständig beklebten Karten ist der 20. Januar 2024.

11. November bis 24. Dezember 2023  
 sternenzauber.li



Weihnachts Stern  
 AKTION 2023



### Geschenkideen entdecken

Damit ihr euch einen Einblick in die Geschäfte der Teilnehmer erhaltet, schauen wir täglich, via Facebook und Instagram, bei einem Teilnehmer vorbei. Lasst euch inspirieren und entdeckt dabei tolle Geschenkideen.

Ihr findet uns auf:

Facebook



Instagram:



### Teilnehmende Geschäfte der Weihnachtssternaktion 2023 von einkaufland liechtenstein.

#### Balzers

- Metzgerei Falknis

#### Triesen

- Apotheke am Sonnenplatz
- Papeterie Heinrich Feger AG
- stil & blüte

#### Triesenberg

- Metzgerei Schädler
- Papeterie mit Herz Anstalt

#### Vaduz

- APODRO Drogerie Vaduz
- Auhof Anstalt
- Balu Bäckerei Konditorei
- Brogle Fashion Est.
- Bücherwurm AG
- Chesi Motorgeräte Anstalt
- Dorfbeck Dörig AG
- Drogerie & Reformhaus, im Städtle
- Elsensohn Gärtnerei

- Gmüeslada Ernst Nigg
- Greber AG Einkaufen, Kochen, Geniessen
- Hoi-Laden
- House of Allure
- Huber World of Beauty
- Jones Store
- Josef Amann AG, Bäckerei/Konditorei
- Läderach (Schweiz) AG
- Longchamp Boutique by Huber
- Marc Cain Store
- Marc O'Polo Store
- Mikado Hobby, Spiel + Freizeit AG
- Oehri Eisenwaren AG
- Ospelt-Kranz Textilien
- Palmers-Shop
- Papeterie Thöny AG, im Städtle
- Papeterie Thöny AG, Gewerbeweg
- Quaderer AG – Wohn- und Bettenatelier
- Rechsteiner sport mode
- Schlossapotheke
- Schlossparfumerie
- Simonis Sehzentrum AG
- Spielplus Anstalt
- Ospelt Uhren und Schmuck AG

- Vip's Mens Fashion
- You Fashion for cool Kids
- You Fashion, for woman & men

#### Schaan

- Apotheke am Postplatz
- Fehr Schuhe + Sport
- HPZ-Laden Steckergasse
- Hilti-Möbel Raumgestaltung
- Jehle Garten und Floristik AG
- La Bonboniera Elch AG
- Laurentius Madebase Apotheke AG
- LKW Energie Laden
- Papeterie Thöny
- Schuh Risch AG
- Zweiradcenter Wenaweser

#### Eschen

- Brigitte Marxer Textilien
- Schächle Victor Eisenwaren

#### Mauren

- Müko Gartengestaltung Anstalt

#### Nendeln

- Gerlindes-Mode.li

## Aktuelle Weiterbildungen

### Lehrgang Sachbearbeiter Liechtenstein

#### !!Vorankündigung!!

Ziel der Ausbildung ist es, der Wirtschaft, insbesondere den KMU, Industrien und Institutionen in Liechtenstein entsprechendes Personal mit einer fachlichen Grundqualifikation in verschiedenen Tätigkeitsbereichen zum selbständigen Durchführen von Geschäftsfällen in einfacheren Verhältnissen und zur qualifizierten Unterstützung in komplexeren Fällen zur Verfügung zu stellen.

Die Zertifikatsprüfung hat den Zweck, Personen mit einer entsprechenden Qualifikation zu ermöglichen, sich durch den Erwerb des Zertifikats für den Liechtensteiner Arbeitsmarkt auszuweisen.

Der Bildungsgang basiert auf den Liechtensteiner Rechtsgrundlagen und ist spezifisch für Arbeitnehmer/-innen und Arbeitgeber, die in Liechtenstein tätig sind, ausgerichtet.

Die Hauptzielgruppe sind Personen mit einem Fähigkeitsdiplom eines kaufmännischen Berufs oder das Diplom einer Handelsschule. Darunter fallen alle Personen, die in der Schweiz oder Österreich eine anerkannte kaufmännische Schule abgeschlossen haben und durch ihre Ausbildung die Rechtsgrundlagen in einer Schule gelernt haben. Aber auch Personen, die nicht die erwähnte Ausbildung haben, können den Lehrgang absolvieren, dafür ist ein entsprechendes Lernengagement zwingend notwendig.

#### Abschluss

Der Bildungslehrgang Sachbearbeiter/-in Liechtenstein ist eine eigenständige Ausbildung. Die einzelnen Module werden mit einer Prüfung abgeschlossen. Das Zertifikat erfolgt durch kurse.li und wird unter dem Titel «zertifizierter/-in Sachbearbeiter/-in Liechtenstein» allen erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten ausgestellt.

#### Beginn

voraussichtlich 16. April 2024, 18.00 Uhr

#### Information und Anmeldung unter:

##### kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Alexandra Meier

Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Tel. +423 235 00 60, a.meier@kurse.li



[www.kurse.li](http://www.kurse.li)


  
 Stiftung für Berufliche Weiterbildung


### Workshop Lohnabrechnungen II – erweitertes Wissen für Praxisanwender

#### Ziel der Ausbildung

An diesem Workshop erhalten Sie Antwort durch den intensiven Austausch untereinander auf Ihre komplexen Lohnfragen. Moderiert wird der Austausch von Ralph Büchel, dipl. Sozialversicherungsexperte, der Ihnen bei der Lösungsfindung zur Seite steht.

Insbesondere lernen Sie komplexe Sachverhalte korrekt abzurechnen. Nach diesem Workshop kennen Sie sich aus und gehören zu den Lohnabrechnungsprofis in Liechtenstein. Sie bekommen einen Kurzüberblick zum Thema EU-Koordinationsrecht bei grenzüberschreitenden Arbeitsverhältnissen.

#### Termin

Dienstag, 21. November 2023, 8.00 bis 16.30 Uhr

### Grundlagenkurs KV-Reform 2023

#### Ziel der Ausbildung

Der Kurs wendet sich an Berufs- und Praxisbildner/-innen im kaufmännischen Bereich, welche die Lernenden in ihrem Betrieb begleiten und ausbilden. Sie erhalten Informationen für die Umsetzung der kaufmännischen Reform.

#### Inhalte des Kurses

- Informationen zur kaufmännischen Reform 2023
- Planung der Ausbildung anhand der neuen kaufmännischen Grundbildung
- Handlungskompetenzen
- Digitale Arbeits- und Lernumgebung Konvink
- Lernorte
- Meine Rolle als Berufs- oder Praxisbildner/-in

#### Termin

Donnerstag, 21. Dezember 2023, von 8.15 bis 17.00 Uhr

Freitag, 22. Dezember 2023, von 8.15 bis 12.00 Uhr

**FRICKBAU**

POWER  
AM BAU

Projekt  
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com

**Spenglerei  
Biedermann AG**

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen

www.biedermann-ag.li

**Wir bringen  
Speed in  
Ihre  
Sicherheit.**

Sicherheit. **All-in-one**  
Alarmanlagen, Videoüberwachung, Leit-  
systeme, Brandmelde- und Zutrittssysteme.  
Bei Speedcom sind Sie immer sicher.

**Wir beraten  
Sie gerne!**  
Jetzt unverbindlich  
Termin vereinbaren!  
**+423 220 02 02**

www.speedcom.li

**speedcom**

**Für ein Strahlen  
am Arbeitsplatz:  
JURA Professional.**

Das Kaffeevergnügen für wenn's mal mehr sein  
darf. Die JURA Professional-Linie bietet individuelle  
Kaffee-Lösungen für den Arbeitsplatz bis 200 Tassen  
am Tag. Ausbaubar bis zu einer Komplettlösung  
mit Festwasseranschluss, Zahlungssystem oder  
Milchkühler. Jetzt bestellen im LKW EnergieLaden.

**jura**

GIGA X8  
Aluminium Schwarz

**LKW**  
unsere energie

**EnergieLaden**  
Landstrasse 34 · 9494 Schaan · www.lkw.li · markus.kaufmann@lkw.li · T +423 236 01 65

## Termine Jahresversammlungen 2023

Datum		Sektion	Uhrzeit
Mittwoch	20. September 2023	Casinoverband	18.00 Uhr
Montag	6. November 2023	Raumausstatter- und Bodenlegerverband	17.00 Uhr
Dienstag	7. November 2023	Elektro-Elektronik/Medientechnik	19.00 Uhr
Mittwoch	8. November 2023	Gewerbliche Industrie Liechtenstein	18.00 Uhr
Mittwoch	8. November 2023	Gärtner- und Floristen-Verband	18.00 Uhr
Donnerstag	9. November 2023	Liechtensteinisches Handelsgewerbe	19.00 Uhr
Donnerstag	9. November 2023	Bäcker- und Konditorenverband	15.00 Uhr
Montag	13. November 2023	Holz Dach Verband.li	18.00 Uhr
Dienstag	14. November 2023	Informatik Gewerbe	18.00 Uhr
Dienstag	14. November 2023	Gebäudereinigung und Hauswartdienste	11.00 Uhr
Mittwoch	15. November 2023	Baumeister- und Pflastererverband	17.00 Uhr
Donnerstag	16. November 2023	Kaminfeger	16.00 Uhr
Donnerstag	16. November 2023	Autogewerbe-Verband	18.30 Uhr
Dienstag	21. November 2023	Haustechnik- und Spenglerverband	18.00 Uhr
Mittwoch	22. November 2023	Ofenbauer- und Plattenleger-Verband	17.00 Uhr
Donnerstag	23. November 2023	Schreinerverband	18.30 Uhr
Montag	27. November 2023	Medien und Kommunikation	18.00 Uhr
Dienstag	28. November 2023	Gipser und Maler	18.00 Uhr
Donnerstag	30. November 2023	Metallgewerbe Liechtenstein	18.00 Uhr
Montag	4. Dezember 2023	Sektion Rufe – Forst	19.00 Uhr

## Öffentliche Arbeitsvergaben

### Land

#### Eschen, Essanestrasse-Heragass, 2. Etappe

• Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten, Ingenieurbüro Verling AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 98'654.40 inkl. MwSt. (Anteil Land Liechtenstein)

#### Regierungsfahrzeug

• Neuanschaffung Elektrofahrzeug, Max Heidegger AG, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 169'262.00 inkl. MwSt.

#### Vaduz, Dienstleistungszentrum Giessen

• Sicherheitsanlage, Sauter Security AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 93'462.05 inkl. MwSt.

• Personenvereinzeling (Schleusen), MS Protect AG, Lenggenwil SG, zur Vergabesumme von CHF 150'740.70 inkl. MwSt.

• Zutrittskontrolle, Securiton AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 139'027.00 inkl. MwSt.

• Umgebungsarbeiten, Gärtnerarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern-Gamprin, zur Vergabesumme von CHF 71'571.95 inkl. MwSt.

• Umgebungsarbeiten Belagsarbeiten, Brogle AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 716'111.95 inkl. MwSt.

• Maler- und Tapezierarbeiten, Atelier B&B AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 81'664.05 inkl. MwSt.

• Bürodrehstühle, Negele + Partner Anstalt, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 234'454.05 inkl. MwSt.

• Baureinigung (Bauendreinigung), The Top Service AG Gebäudereinigung, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 70'196.35 inkl. MwSt.

#### Vaduz, Schulzentrum Mühleholz

• Spezielle Dämmung, Roman Hermann AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 93'180.05 inkl. MwSt.

• Brandschutzbekleidung, Galli + Co. Brandschutztechnik GmbH, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 13'248.20 inkl. MwSt.

• Montagebau in Holz, Franz Hasler AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 129'898.60 inkl. MwSt.

• Gebäudereinigung 2024–2027, Pollux Facility Services Anstalt, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 245'593.70 inkl. MwSt.

• Deckenbekleidung, Frommelt Zimmerei & Ing. Holzbau AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 632'935.95 inkl. MwSt.

• Beleuchtungskörper, Etavis Elcom AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 230'426.70 inkl. MwSt.

• Innentüren aus Holz, Raumin AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 946'753.55 inkl. MwSt.

• Lüftungsanlage, Seger Lufttechnik AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 673'997.75 inkl. MwSt.

• Elektroanlage, Etavis Elcom AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 898'765.50 inkl. MwSt.

• Schreinerarbeiten der Mediatheken, Raumin AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 164'684.40 inkl. MwSt.

• Schreinerarbeiten für Schränke und Garderoben, Raumin AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 439'953.85 inkl. MwSt.

• Heizungsanlage, Büchel Haustechnik Est., Gamprin-Bendern, zur Vergabesumme von CHF 257'760.55 inkl. MwSt.

• Bodenbeläge aus Holz, Parkettatelier AG, Eschen, zur Vergabesumme von CHF 276'249.70 inkl. MwSt.

• Verputz- und Gipsarbeiten, LG Bau AG, Werdenberg, zur Vergabesumme von CHF 86'858.15 inkl. MwSt.

• Deckenbekleidung aus Metall, Kälin Deckenbau AG, Zürich, zur Vergabesumme von CHF 32'965.10 inkl. MwSt.

• Fugenlose Boden- und Wandbeläge, Repoxit AG, Effretikon, zur Vergabesumme von CHF 61'635.75 inkl. MwSt.

• Innere Oberflächenbehandlung, Atelier B&B AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 25'661.00 inkl. MwSt.

• Boden- und Wandbeläge aus Platten, Morina Plattenbeläge AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 49'305.05 inkl. MwSt.

• Bodenbeläge aus Naturstein, Morina Plattenbeläge AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 47'876.70 inkl. MwSt.

• Schreinerarbeiten, Frommelt Noldi AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 81'388.90 inkl. MwSt.

#### Vaduz, Schulzentrum Mühleholz II / Bauliche Massnahmen Erweiterung SZM I+II

• Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zur Vergabesumme von CHF 2'864'650.75 inkl. MwSt.

• Gerüstungen Rohbau, Wilhelm Büchel AG, Bendern, Vergabesumme von CHF 113'278.90 inkl. MwSt.

• Sanitäranlagen, Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, zur Vergabesumme von CHF 328'520.00 inkl. MwSt.

#### Schaan, Landstrasse St. Peter bis Steckergasse

• Gartenarbeiten, Jehle Garten und Floristik AG, Schaan, zur Vergabesumme von CHF 90'934.05 inkl. MwSt.

#### Bürohaus AHV, Vaduz

• Gebäudereinigung 2024–2027, Pollux Facility Services Anstalt, Triesen, zur Vergabesumme von CHF 81'920.95 inkl. MwSt.


#### Vaduz, Liecht. Landesmuseum

• Modernisierung Brandmeldeanlage, Apparate Schwachstrom, ES Sicherheit AG, Ruggell, zur Vergabesumme von CHF 114'847.50 inkl. MwSt.

#### Ruggell, Schulzentrum Unterland II

• Planungsleistung für Photovoltaikanlagen, Planing AG, Balzers, zur Vergabesumme von CHF 56'936.70 inkl. MwSt.

# 15 Minuten unternehmer. Pause

kanad. Regisseur	Parole d. Franz. Revolution	norweg. Pop-Rockband	Frage nach e. Ort	Frauenname	unbest. Artikel	Zufluchtsort im Ausland	US-Sportler †1980 (Jesse)	später als erwartet	engl.: Ei	engl.: träumen, Traum	falscher Schwur				
									schweiz. Maler (Rolf)	Knallgeräusch i. Comic	Abk.: Georgia				
Naturerlebnispfad Nendeln	kanad. Nationalbaum		9		frz. Artikel		einträglich, lukrativ		1						
			Geländekamm		Löwen (engl.)				finn. Schwitzbad		6				
Mass d. Magnetfeldstärke	Dienstbezeichnung		starkes Drahtseil				tragend. Baumteil Mz.		11		Anhöhe in Eschen				
Fischmarder				<div style="background-color: #003366; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h2>NÄGELE-CAPAU</h2> <h3>COMMUNICATIONS</h3> <p>Triesen +423 388 11 88 triesen@naegele-capaul.com</p>  </div>				Lust, Begierde		Sühneleistung, Strafe	Autokz. Iran				
			Radiozubehör												
Beinteil	schweiz. Eishockeygoalie		Abk. f. e. Bibelteil									ablehnende Mitteilung	engl.: Bett	Götter d. nord. Mythologie	Gültigkeit haben
mit Freude									8						
			Musikrichtung	Doppelkonsonant	Wortteil: innerhalb	kleiner Bergwerkwagen	Computereingabetaste	Abendmahlschale (Sage)	skand. Währungseinheit	Nahrung zu sich nehmen					
fossiler Brennstoff	um Almosen bitten		7				Farbton				3				
Heizgerät				Abk.: Doktor	staatl. vereidigte Juristen					männl. Fürwort	Wasservogel				
10															
Eschner Funkenverein	engl.: und				ital.: drei		Gelände				männl. Fürwort				
										Gegenstand, Sache					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

**Teilnahme**  
 Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel November 2023** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

**Lösungswort Oktober 2023:**  
**DREI SCHWESTERN**  
 Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:  
 • Sylvia Delarue, Balzers

**Einsendeschluss ist der 17. November 2023**

# Jederzeit gut vorgesorgt.

Jetzt Termin  
vereinbaren  
und Klarheit  
schaffen.



Vorsorge hat viele Aspekte, die sich je nach Lebenssituation ändern können. Ob Sie Ihre Liebsten absichern, jederzeit genügend Geld für die Erfüllung Ihrer Träume haben oder sich eine frühzeitige Pensionierung gönnen möchten – ein Gespräch mit dem Fachmann hilft zu wissen, dass Sie jederzeit gut vorgesorgt haben. Weitere Infos und Kontakt unter [www.llb.li/vorsorge](http://www.llb.li/vorsorge)

llb.li

llb 1861